



JAHRESABSCHLUSS
2015



Impressum

Landratsamt Ostalbkreis
Kämmerei
Stuttgarter Straße 41
73430 Aalen

Telefon: 07361/503-1301
Mail: kaemmerei@ostalbkreis.de
www.ostalbkreis.de



Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorbemerkungen	5
Jahresrechnung	9
1. Gesamtergebnisrechnung	10
2. Gesamtfinanzzrechnung	12
3. Vermögensrechnung (Bilanz)	16
4. Aufstellung des Jahresabschlusses und Feststellungsbeschluss	18
Rechenschaftsbericht	21
1. Beschluss der Haushaltssatzung	22
2. Die Entwicklung des Jahres 2015	22
3. Wichtigste Ergebnisse des Jahresabschlusses	22
4. Bewertung der Abschlussrechnungen	23
4.1 Ertragslage	23
4.2 Finanzlage	27
5. Wesentliche Planabweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen	31
5.1 Ergebnisrechnung	31
5.2 Finanzrechnung	34
6. Wirtschaftliche Lage	39
Anhang	41
1. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	42
2. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen	42
a) Aktivseite	42
b) Passivseite	57
3. Örtlich festzulegende Wertgrenze für die Einzeldarstellung von Investitionen	64
4. Einbeziehung von Kapitalzinsen in die Herstellungskosten	64
5. Anteil der beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) gebildeten Pensionsrückstellungen	64
6. Haushaltsermächtigungen	65
7. Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen	69
8. Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen	70
9. Vorbelastung zukünftiger Haushaltsjahre	70
10. Mitglieder des Kreistages	72
Anlagen zum Anhang	74
1. Vermögensübersicht	74
2. Forderungsübersicht	75
3. Schuldenübersicht	75
4. Rückstellungen	76





Vorbemerkungen

Strukturdaten

	2015	2014
Zahl der kreisangehörigen Gemeinden	42	42
Fläche des Kreises	1.511,57 km ²	1.511,57 km ²
Einwohnerzahl zum 30.06.	308.484	307.694
Steuerkraftmesszahl des Kreises	129.822.949 €	127.659.889 €
Bedarfsmesszahl des Kreises	189.735.495 €	183.311.964 €
Schlüsselzahl des Kreises	59.912.546 €	55.622.075 €
Steuerkraftsumme des Kreises	405.315.768 €	399.165.804 €
Steuerkraftsumme der Gemeinden	368.392.379 €	357.135.487 €

Rechtsgrundlagen

Nach den Vorschriften des Gemeindefinanzrechts, die nach § 48 Landkreisordnung (LKrO) auf die Wirtschaftsführung des Kreises sinngemäß anzuwenden sind, hat der Landkreis zum Ende eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen (§ 95 GemO).

Er besteht nach § 95 Abs. 2 GemO aus den drei Komponenten

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Vermögensrechnung (Bilanz).

Die Ergebnisrechnung beinhaltet die ergebniswirksamen Vorgänge der Verwaltungstätigkeit. In der Ergebnisrechnung wird das Jahresergebnis ermittelt. Hier werden alle Erträge und Aufwendungen des laufenden Betriebs, also z. B. auch Abschreibungen, gegenübergestellt. Die Ergebnisrechnung weist das tatsächliche Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch nach.

Die Finanzrechnung enthält sämtliche Ein- und Auszahlungen einer Rechnungsperiode. Neben den zahlungswirksamen Ein- und Auszahlungen für den laufenden Betrieb werden auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sowie die haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgänge, wie durchlaufende Gelder, Geldanlagen und die Aufnahme bzw. Tilgung von Kassenkrediten, erfasst.

Die Vermögensrechnung (Bilanz) nach § 95 Abs. 2 Nr. 3 GemO ist wie die Bilanz im kaufmännischen Rechnungswesen eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Finanzierungsmittel. Sie entspricht der handelsrechtlichen Bilanz nach § 266 HGB, berücksichtigt jedoch kommunalspezifische Vermögens- und Schuldenpositionen. Nach § 52 Abs. 2 GemHVO ist die Bilanz in Kontenform aufzustellen. Bei der Gliederung der Bilanz sind die Vorgaben im Kontenrahmen Baden-Württemberg und die verbindlich vorgegebenen Muster nach § 145 GemO zu beachten.

Relevante Gesetze und Vorschriften:

- Landkreisordnung für Baden-Württemberg (LKrO)
- Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)



-
- Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen)
 - Gemeindekassenverordnung (GemKVO)
 - Eigenbetriebsgesetz
 - Haushaltserlass des Innenministeriums Baden-Württemberg für das Jahr 2015
 - Leitfäden und Praxishilfen zum NKHR (herausgegeben vom Innenministerium Baden-Württemberg)





Jahresrechnung

1. Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung mit Planvergleich

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Vergleich							
		Ergebnis 2014 1	Fortgeschrieb. Ansatz 2015 2	Ergebnis 2015 3	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3) 4	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2014 6	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis 7	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr 8
1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.393.159,95	1.200.000,00	1.325.144,10	-125.144,10	0,00	0,00	-125.144,10	0,00
2	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	289.743.516,20	294.075.095,00	305.082.447,97	-11.007.352,97	104.131,36	0,00	-10.903.221,61	0,00
3	Sonstige Transfererträge	15.298.707,76	14.636.500,00	17.113.916,02	-2.477.416,02	0,00	0,00	-2.477.416,02	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	23.111.856,70	22.664.874,00	23.657.810,07	-992.936,07	6.255,61	0,00	-986.680,46	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.536.066,25	5.055.755,00	6.007.050,08	-951.295,08	19.311,01	0,00	-931.984,07	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	28.503.889,00	33.168.764,00	33.948.015,97	-779.251,97	407,00	0,00	-778.844,97	0,00
7	Zinsen und ähnliche Erträge	1.751.349,66	1.709.864,00	1.879.406,51	-169.542,51	0,00	0,00	-169.542,51	0,00
9	Sonstige ordentliche Erträge	14.606.856,57	2.947.522,00	5.338.663,96	-2.391.141,96	2.461,07	0,00	-2.388.680,89	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	380.945.402,09	375.458.374,00	394.352.454,68	-18.894.080,68	132.566,05	0,00	-18.761.514,63	0,00
11	Personalaufwendungen	68.889.659,66	71.413.000,00	72.045.306,73	-632.306,73	0,00	0,00	-632.306,73	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.386.393,59	54.111.171,00	52.581.211,87	1.529.959,13	-244.408,60	1.561.589,14	2.847.139,67	2.933.655,81
14	Planmäßige Abschreibungen	23.254.016,01	12.479.451,00	14.941.136,03	-2.461.685,03	0,00	0,00	-2.461.685,03	0,00
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.966.980,84	1.926.789,00	1.733.630,81	193.158,19	0,00	0,00	193.158,19	0,00
16	Transferaufwendungen	197.733.414,38	199.097.200,00	211.786.817,44	-12.689.617,44	9.703,29	36.327,86	-12.643.586,29	35.327,86
17	Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.583.565,80	24.911.100,00	29.287.562,64	-4.376.462,64	183.082,82	0,00	-4.193.379,82	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	372.814.030,28	363.938.711,00	382.375.665,52	-18.436.954,52	-51.622,49	1.597.917,00	-16.890.660,01	2.968.983,67
19	= Ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	8.131.371,81	11.519.663,00	11.976.789,16	-457.126,16	184.188,54	-1.597.917,00	-1.870.854,62	-2.968.983,67
21	= Ordentliches Ergebnis einschl. Fehlbetragsabd.	8.131.371,81	11.519.663,00	11.976.789,16	-457.126,16	184.188,54	-1.597.917,00	-1.870.854,62	-2.968.983,67
22	Außerordentliche Erträge	26.654,39	0,00	85.923,63	-85.923,63	0,00	0,00	-85.923,63	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	83.542,62	0,00	565.165,17	-565.165,17	0,00	0,00	-565.165,17	0,00
24	= Sonderergebnis	-56.888,23	0,00	-479.241,54	479.241,54	0,00	0,00	479.241,54	0,00
25	= Gesamtergebnis (Nummer 21 und 24)	8.074.483,58	11.519.663,00	11.497.547,62	22.115,38	184.188,54	-1.597.917,00	-1.391.613,08	-2.968.983,67

Gesamtergebnisrechnung mit Planvergleich

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschrieb.	Ergebnis	Vergleich	Ergänz. Fest-	Ermächtigungs-	verfügbare	Ermächtigungs-	
		2014	Ansatz	2015	Ansatz/Ergeb.	legungen im	übertragung	Mittel abzgl.	übertragung	
		1	2	3	(Sp. 2 - 3)	HH-Vollzug	aus 2014	Ergebnis	ins Folgejahr	
					4	5	6	7	8	
Nachrichtlich										
26	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	8.131.371,81	0,00	11.976.789,16	-11.976.789,16	0,00	0,00	-11.976.789,16	0,00	
29	Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses (Nr. 24) sowie die Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 24 Abs.2	-56.888,23	0,00	-250.462,97	250.462,97	0,00	0,00	250.462,97	0,00	
33	Minderung des Basiskapitals nach § 25 Abs.4 Satz 2	0,00	0,00	-228.778,57	228.778,57	0,00	0,00	228.778,57	0,00	

2. Gesamtfinanzrechnung

Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb. Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2014	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		2014	2015							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.393.509,95	1.325.394,10	1.200.000,00	1.325.394,10	-125.394,10	0,00	0,00	-125.394,10	0,00
2	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	289.717.495,66	303.898.888,21	291.491.112,00	303.898.888,21	-12.407.776,21	0,00	0,00	-12.407.776,21	0,00
3	Sonstige Transfereinzahlungen	16.157.504,30	16.367.009,18	14.636.500,00	16.367.009,18	-1.730.509,18	0,00	0,00	-1.730.509,18	0,00
4	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	23.184.800,13	23.636.418,53	22.664.874,00	23.636.418,53	-971.544,53	0,00	0,00	-971.544,53	0,00
5	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.745.015,37	5.234.632,97	5.055.755,00	5.234.632,97	-178.877,97	160,00	0,00	-178.717,97	0,00
6	Kostenentgelte und Kostenumlagen	31.554.583,32	32.671.628,08	33.168.764,00	32.671.628,08	497.135,92	0,00	0,00	497.135,92	0,00
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.662.532,19	1.885.143,65	1.709.864,00	1.885.143,65	-175.279,65	0,00	0,00	-175.279,65	0,00
8	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.614.584,60	1.492.733,61	1.431.600,00	1.492.733,61	-61.133,61	0,00	0,00	-61.133,61	0,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 8, ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)	372.030.025,52	386.511.848,33	371.358.469,00	386.511.848,33	-15.153.379,33	160,00	0,00	-15.153.219,33	0,00
10	Personalauszahlungen	66.865.709,13	72.562.414,07	71.413.000,00	72.562.414,07	-1.149.414,07	0,00	0,00	-1.149.414,07	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	52.203.319,15	52.213.377,71	53.429.032,00	52.213.377,71	1.215.654,29	-170.832,27	0,00	1.044.822,02	0,00
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.986.170,81	1.808.831,42	1.926.789,00	1.808.831,42	117.957,58	0,00	0,00	117.957,58	0,00
14	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	196.729.079,99	207.587.956,34	199.028.447,00	207.587.956,34	-8.559.509,34	105,00	0,00	-8.559.404,34	0,00
15	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	29.337.768,56	29.453.846,27	24.911.100,00	29.453.846,27	-4.542.746,27	-2.532,60	0,00	-4.545.278,87	0,00
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	347.122.047,64	363.626.425,81	350.708.368,00	363.626.425,81	-12.918.057,81	-173.259,87	0,00	-13.091.317,68	0,00
17	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus Nummern 9 und 16)	24.907.977,88	22.885.422,52	20.650.101,00	22.885.422,52	-2.235.321,52	173.419,87	0,00	-2.061.901,65	0,00
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	829.867,52	1.064.090,66	1.846.960,00	1.064.090,66	782.869,34	301.103,60	0,00	1.083.972,94	0,00
19	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	-420,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	226.610,21	116.974,14	15.000,00	116.974,14	-101.974,14	102.795,00	0,00	820,86	0,00

Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb. Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2014	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		2014	2015							
21	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	9.287,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	67.900,65	-67.900,65	0,00	0,00	-67.900,65	0,00
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 18 bis 22)	1.065.344,91	1.861.960,00	1.861.960,00	1.248.965,45	612.994,55	403.898,60	0,00	1.016.893,15	0,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	31.025,82	515.000,00	515.000,00	280.877,94	234.122,06	102.795,00	440.993,95	777.911,01	1.047.804,87
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.806.983,99	7.989.950,00	7.989.950,00	7.684.544,26	305.405,74	401.283,08	10.659.652,92	11.366.341,74	10.712.992,99
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	551.659,55	453.420,00	453.420,00	497.707,95	-44.287,95	58.547,23	114.251,15	128.510,43	72.940,44
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	204.561,00	0,00	0,00	2.000,00	-2.000,00	0,00	0,00	-2.000,00	0,00
28	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	5.002.191,00	11.591.333,00	11.591.333,00	10.728.074,61	863.258,39	0,00	5.453.309,16	6.316.567,55	8.205.147,23
29	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	1.607.702,51	1.365.040,00	1.365.040,00	1.799.350,41	-434.310,41	14.693,16	166.980,44	-252.636,81	57.880,65
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	13.204.123,87	21.914.743,00	21.914.743,00	20.992.555,17	922.187,83	577.318,47	16.835.187,62	18.334.693,92	20.096.766,18
31	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 23 und 30)	-12.138.778,96	-20.052.783,00	-20.052.783,00	-19.743.589,72	-309.193,28	-173.419,87	-16.835.187,62	-17.317.800,77	-20.096.766,18
32	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Summe aus Nummern 17 und 31)	12.769.198,92	597.318,00	597.318,00	3.141.832,80	-2.544.514,80	0,00	-16.835.187,62	-19.379.702,42	-20.096.766,18
33	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	850.000,00	2.896.000,00	2.896.000,00	4.980.000,00	-2.084.000,00	0,00	0,00	-2.084.000,00	0,00
34	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.183.383,67	4.026.117,00	4.026.117,00	2.787.057,71	1.239.059,29	0,00	0,00	1.239.059,29	0,00

Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ermächtigungs- und Auszahlungsarten							
		Ergebnis 2014 1	Fortgeschrieb. Ansatz 2015 2	Ergebnis 2015 3	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3) 4	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2014 6	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis 7	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr 8
35	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 33 und 34)	-2.333.383,67	-1.130.117,00	2.192.942,29	-3.323.059,29	0,00	0,00	-3.323.059,29	0,00
36	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nummern 32 und 35)	10.435.815,25	-532.799,00	5.334.775,09	-5.867.574,09	0,00	-16.835.187,62	-22.702.761,71	-20.096.766,18
37	Haushaltswirksame Einzahlungen (u. a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	224.928.399,33	0,00	248.652.882,32	-248.652.882,32	0,00	0,00	-248.652.882,32	0,00
38	Haushaltswirksame Auszahlungen (u. a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	236.742.294,55	0,00	249.134.227,95	-249.134.227,95	0,00	0,00	-249.134.227,95	0,00
39	Überschuss/Bedarf aus haushaltswirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nummern 37 und 38)	-11.813.895,22	0,00	-481.345,63	481.345,63	0,00	0,00	481.345,63	0,00
40	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	-20.775.446,73	0,00	-22.153.526,70	22.153.526,70	0,00	0,00	22.153.526,70	0,00
41	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus Nummer 36 und 39)	-1.378.079,97	-532.799,00	4.853.429,46	-5.386.228,46	0,00	-16.835.187,62	-22.221.416,08	-20.096.766,18
42	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus den Nummern 40 und 41)	-22.153.526,70	-532.799,00	-17.300.097,24	16.767.298,24	0,00	-16.835.187,62	-67.889,38	-20.096.766,18



3. Vermögensrechnung (Bilanz)

Bilanz LRA Ostalbkreis für das Geschäftsjahr 2015

Aktivseite

	Haushaltsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
1. Vermögen		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	359.784,99	370.758,70
1.2 Sachvermögen		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.089.716,22	1.173.276,32
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	93.345.522,72	95.695.414,56
1.2.3 Infrastrukturvermögen	107.893.730,94	112.919.328,91
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.433.939,04	1.478.342,98
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	279.857,60	275.762,60
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	8.122.463,09	8.021.663,04
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.883.281,11	2.504.207,12
1.2.8 Vorräte	661.206,20	517.436,25
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.209.725,31	2.163.690,97
Summe Sachvermögen	221.919.442,23	224.749.122,75
1.3 Finanzvermögen		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	36.300,00	36.300,00
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapital- einlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	1.639.980,58	1.637.980,58
1.3.3 Sondervermögen	12.962.183,77	12.962.183,77
1.3.4 Ausleihungen	158.060,82	158.060,82
1.3.5 Wertpapiere	0,00	
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.175.633,79	5.629.879,83
1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen	13.796.030,16	12.584.503,71
1.3.8 Privatrechtliche Forderungen	45.403.651,88	44.263.567,50
1.3.9 Liquide Mittel	- 17.251.815,74	- 22.100.318,50
Summe Finanzvermögen	59.920.025,26	55.172.157,71
Summe Vermögen	282.199.252,48	280.292.093,16
2. Abgrenzungsposten		
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6.532.496,65	7.425.161,41
2.2 Sonderposten für geleistete Investitions- zuschüsse	25.886.895,34	16.442.444,86
Summe Abgrenzungsposten	32.419.391,99	23.867.606,27
3. Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00	0,00
Summe Aktivseite	314.618.644,47	304.159.645,43

Bilanz

LRA Ostalbkreis für das Geschäftsjahr 2015

Passivseite

	Haushaltsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
1. Kapitalposition		
1.1 Basiskapital	166.816.365,68	167.045.144,25
1.2 Rücklagen		
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	30.821.268,87	18.844.479,71
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	250.462,97
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
Summe Rücklagen	30.821.268,87	19.094.942,68
1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses		
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	- 68.753,44
1.3.2 Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnissrücklagen nicht möglich	0,00	0,00
Summe Fehlbeträge des ord. Ergebnisses	0,00	-68.753,44
Summe Kapitalposition	197.637.634,55	186.071.333,49
2. Sonderposten		
2.1 für Investitionszuweisungen	39.969.074,76	41.894.762,54
2.2 für Investitionsbeiträge	0,00	0,00
2.3 für Sonstiges	3.678.618,14	3.729.630,27
Summe Sonderposten	43.647.692,90	45.624.392,81
3. Rückstellungen		
3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	95.217,38	453.758,87
3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	817.398,10	793.595,05
3.3 Stilllegungs- u. Nachsorgerückstellungen für AbfalldPONien	17.063.952,83	17.825.147,65
3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	1.584.952,58	881.154,12
3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	0,00	0,00
3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen, und anhängigen Gerichtsverfahren	533.299,63	936.967,00
3.7 Sonstige Rückstellungen	9.033.894,59	5.525.296,74
Summe Rückstellungen	29.128.715,11	26.415.919,43
4. Verbindlichkeiten		
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	31.286.648,33	29.093.706,04
4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.266.602,94	12.082.090,39
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- 82.632,79	- 85.122,78
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	267.599,11	1.782.333,78
Summe Verbindlichkeiten	42.738.217,59	42.873.007,43
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.466.384,32	3.174.992,27
Summe Passivseite	314.618.644,47	304.159.645,43

4. Aufstellung des Jahresabschlusses und Feststellungsbeschluss

Der Jahresabschluss des Ostalbkreises zum 31.12.2015 wird hiermit gemäß § 95 b Absatz 1 GemO aufgestellt.

1.	In der Ergebnisrechnung mit	
1.1	den ordentlichen Erträgen von	394.352.454,68 €
1.2	den ordentlichen Aufwendungen von	382.375.665,52 €
1.3	dem ordentlichen Ergebnis von	11.976.789,16 €
1.4	den außerordentlichen Erträgen von	85.923,63 €
1.5	den außerordentlichen Aufwendungen von	565.165,17 €
1.6	dem Sonderergebnis von	-479.241,54 €
1.7	dem Gesamtergebnis der Ergebnisrechnung	11.497.547,62 €
2.	In der Finanzrechnung mit	
2.1	den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	386.511.848,33 €
2.2	den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	363.626.425,81 €
2.3	dem Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit von	22.885.422,52 €
2.4	den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	1.248.965,45 €
2.5	den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	20.992.555,17 €
2.6	dem Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-19.743.589,72 €
2.7	dem Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf von	3.141.832,80 €
2.8	den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.980.000,00 €
2.9	den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.787.057,71 €
2.10	dem Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	2.192.942,29 €
2.11	der Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres von	5.334.775,09 €
2.12	den haushaltsunwirksamen Einzahlungen	248.652.882,32 €
2.13	den haushaltsunwirksamen Auszahlungen	249.134.227,95 €
2.14	dem Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen von	-481.345,63 €
2.15	dem Anfangsbestand an Zahlungsmitteln von	-22.153.526,70 €
2.16	dem Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres von	-17.300.097,24 € *)

*) Im Endbestand sind Auszahlungen von Betriebsmitteln an die Kliniken in Höhe von 41.116.300 EUR enthalten, die noch als Forderungen gegenüber den Kliniken bestehen.

3. Vermögensrechnung (Bilanz)

in Aktiva und Passiva mit einem

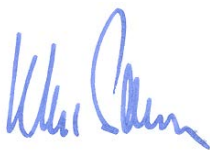
3.1 Anfangsbestand zum 01.01.2015 von	304.159.645,43 €
3.2 Endbestand zum 31.12.2015 von	314.618.644,47 €

4. Rücklagen

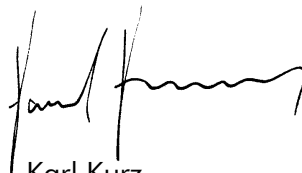
4.1 Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	11.976.789,16 €
Stand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2015	30.821.268,87 €
4.2 Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	250.462,97 €
Stand der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zum 31.12.2015	0,00 €
Rücklagen insgesamt	30.821.268,87 €
5. Stand der Rückstellungen zum 31.12.2015	29.128.715,11 €

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 wird hiermit gemäß § 95b Abs. 1 GemO in Verbindung mit § 48 LKrO beurkundet.

Aalen, den 23.11.2016



Klaus Pavel
Landrat



Karl Kurz
Kreiskämmerer





Rechenschaftsbericht

1. Beschluss der Haushaltssatzung

Auf Grund der §§ 3, 48 und 49 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 19.06.1987 in Verbindung mit § 79 Gemeindeordnung in der Fassung vom 24.07.2000 mit der Änderung durch das Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 04.05.2009 hat der Kreistag am 16.12.2014 die Haushaltssatzung des Ostalbkreises für das Haushaltsjahr 2015 verabschiedet. Ihre Gesetzmäßigkeit wurde mit Erlass des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 27.01.2015 bestätigt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung erfolgte am 06.02.2015 im Amtsblatt des Ostalbkreises. Darin wurde auch auf die öffentliche Auslegung des Haushaltsplans in der Zeit vom 09.02.2015 bis 18.02.2015 hingewiesen.

2. Die Entwicklung des Jahres 2015

Der Kreistag wurde regelmäßig (am 20.04.2015, 22.06.2015, 25.09.2015 und 19.11.2015) in ausführlichen Zwischenberichten über die Entwicklung des Kreishaushalts 2015 informiert. Mit den Zwischenberichten wurde aufgezeigt, wie sich im Laufe des Haushaltsjahres 2015 die finanzielle Lage des Ostalbkreises entsprechend der Haushaltsplanung entwickelt und ob größere Abweichungen zu erwarten sind.

Durch die anhaltend gute Lage am Arbeitsmarkt und eine ständige und intensive Überprüfung der Ausgaben und Einnahmen konnte im Haushaltsjahr 2015 eine leichte Verbesserung des geplanten Ergebnisses erreicht werden.

3. Wichtigste Ergebnisse des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2015 weist als ordentliches Ergebnis einen Jahresüberschuss in Höhe von 11.976.789,16 € auf (Plan 11.519.663 €). Damit ergab sich eine Verbesserung von 457.126,16 €.

Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 22.885.422,52 € (Plan 20.650.101 €). In diesen Betrag fließen nur die zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen ein - zahlungsunwirksame Vorgänge, wie Abschreibungen, Auflösung von Investitionszuweisungen, Bildung und Auflösung von Rückstellungen haben keine Auswirkung auf den Zahlungsmittelüberschuss. Die zusätzlich zur Verfügung stehenden liquiden Mittel können zur Finanzierung der Investitionen verwendet werden.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit hat sich im Vergleich zur Haushaltsplanung verbessert. Der für Investitionen bereitgestellte Betrag mit 21,9 Mio. € wurde um 0,92 Mio. € unterschritten. Dies führt zwar beim Jahresabschluss 2015 zu einer Verbesserung in der Finanzrechnung, doch muss beachtet werden, dass diese Mittel im Folgejahr zusätzlich abfließen, da Ermächtigungsreste für diese Vorhaben nach 2016 übertragen wurden.

Zur Finanzierung der Investitionen war eine Kreditaufnahme von 2.896.000 € eingeplant. Tatsächlich wurden in 2015 insgesamt 3.600.000 € Kredite aufgenommen. Zur Auszahlung kamen allerdings 4.980.000 €, da 1.380.000 € Kreditaufnahmen des Jahres 2014 betreffen, die im Vorjahr nicht mehr ausbezahlt wurden. Der Schuldenstand ist gegenüber dem Jahresabschluss 2014 um 2.192.942,29 € von 29,09 Mio. € auf 31,29 Mio. € gestiegen.

Das Gesamtvermögen beträgt zum Jahresende 2015 rund 314,62 Mio. € und setzt sich wie folgt zusammen:

Aktiva	31.12.2015 EUR	01.01.2015 EUR	Passiva	31.12.2015 EUR	01.01.2015 EUR
1. Vermögen	282.199.252,48	280.292.039,16	1. Kapitalposition	197.637.634,55	186.071.333,49
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	359.784,99	370.758,70	1.1 Basiskapital	166.816.365,68	167.045.144,25
1.2 Sachvermögen	221.919.442,00	224.749.122,75	1.2 Rücklagen	30.821.268,87	19.094.942,68
1.3 Finanzvermögen	59.920.025,26	55.172.157,71	1.3 Fehlbeträge aus Vorjahren	0	-68.753,44
2. Abgrenzungsposten	32.419.391,99	23.867.606,27	2. Sonderposten	43.647.692,90	45.624.392,81
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung	6.532.496,65	7.425.161,41	3. Rückstellungen	29.128.715,11	26.415.919,43
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	25.886.895,34	16.442.444,86	4. Verbindlichkeiten	42.738.217,59	42.873.007,43
3. Nettoposition	0	0	5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.466.384,32	3.174.992,27
Bilanzsumme	314.618.644,47	304.159.645,43	Bilanzsumme	314.618.644,47	304.159.645,43

4. Bewertung der Abschlussrechnungen

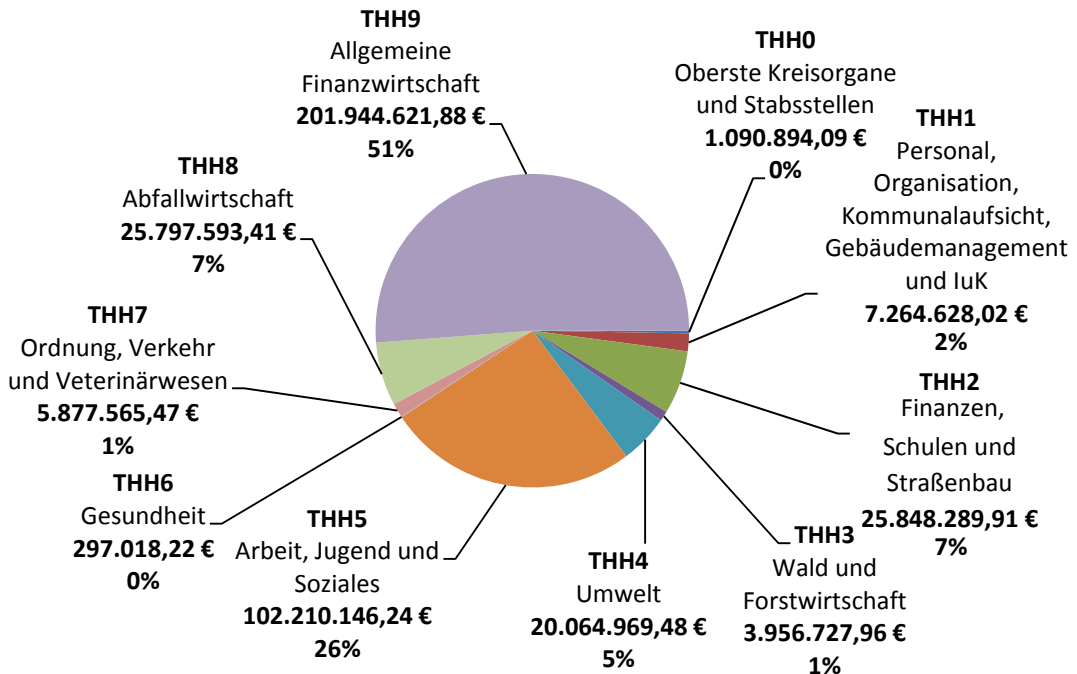
Erstmals wurden im Rechenschaftsbericht 2014 Kennzahlen zur Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage aufgenommen. Kennzahlen ermöglichen eine Analyse des Jahresergebnisses und dienen als Steuerungsunterstützung, da sie wesentliche Informationen transparent und übersichtlich darstellen und Zusammenhänge aufzeigen. Ziel ist es, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Lage des Ostalbkreises zu erhalten. Das Kennzahlensystem soll sukzessive und bedarfsentsprechend erweitert werden.

4.1 Ertragslage

Die Entwicklung der Ertragslage des Landkreises spiegelt sich in der Ergebnisrechnung wider. Hier wird eine Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen des Haushaltsjahres dargestellt (Ordentliches Ergebnis und Sonderergebnis) und es wird der tatsächliche Ressourcenverbrauch des Kreises aufgezeigt.

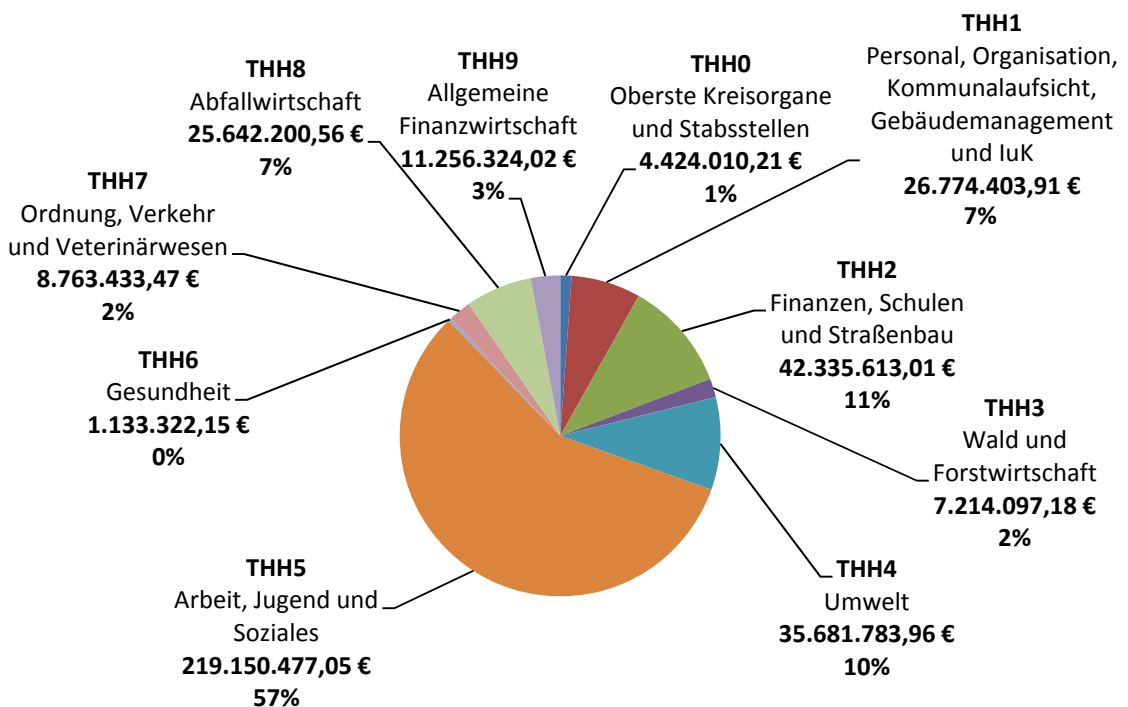
Gesamtergebnisrechnung 2015

Erträge nach Teilhaushalten



Gesamtergebnisrechnung 2015

Aufwendungen nach Teilhaushalten





	2015	2014	2013
Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad	103,13%	102,18%	101,45%
Ordentliche Erträge x 100%	394.352.455 €	380.945.402 €	352.430.000 €
<hr/>			
Ordentliche Aufwendungen	382.375.666 €	372.814.030 €	347.395.607 €

Die Aufwendungen sind in jedem Jahr durch entsprechende Erträge gedeckt. Der Ostalbkreis verfügt damit dauerhaft über einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt und ist so in der Lage, seine Aufgaben stetig zu erfüllen. Ein Wert über 100 % bedeutet zudem, dass die gebuchten Abschreibungen, die Aufwand darstellen, komplett erwirtschaftet werden konnten. Da die Abschreibungen nicht zahlungswirksam sind, ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss, der zur Finanzierung von Investitionen verwendet werden kann.

	2015	2014	2013
Personalaufwandsquote	18,84%	18,48%	19,25%
Personalaufwendungen x 100 %	72.045.307 €	68.889.660 €	66.871.187 €
<hr/>			
Ordentliche Aufwendungen	382.375.666 €	372.814.030 €	347.395.608 €

Der Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen ist leicht gestiegen.

	2015	2014	2013
Kreisumlagequote	31,30%	31,87%	35,37%
Aufkommen Kreisumlage x 100%	123.413.508 €	121.417.367 €	124.643.699 €
<hr/>			
Ordentliche Erträge	394.352.455 €	380.945.402 €	352.430.000 €

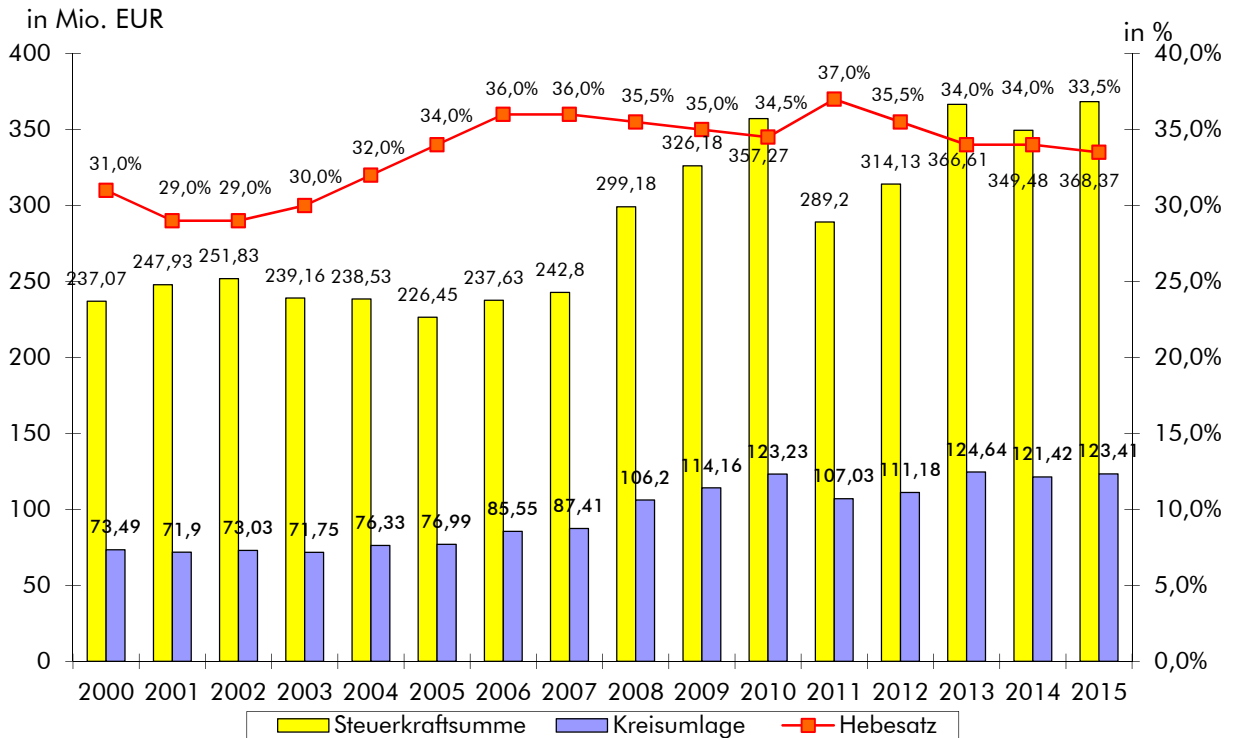
Der prozentuale Anteil der Kreisumlage an den ordentlichen Erträgen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,57 % reduziert.

	2015	2014	2013
Kreisumlage je Einwohner	397,90 €	394,51 €	406,45 €
Aufkommen Kreisumlage x 100%	123.413.508 €	121.417.367 €	124.643.699 €
<hr/>			
Einwohnerzahl (30.06. - Zensus)	310.166	307.769	306.661

Der Landesdurchschnitt 2015 liegt bei 392,57 €.

Entwicklung der Kreisumlage

Das Gesamtkreisumlageaufkommen und der Umlagehebesatz entwickelten sich seit dem Jahr 2000 wie folgt:



	2015	2014	2013
Netto-Steuer-Quote	43,96%	42,80%	43,08%
Aufkommen allgemeine Deckungsmittel	173.356.516 €	163.029.084 €	151.816.254 €
Ordentliche Erträge	394.352.455 €	380.945.402 €	352.430.000 €

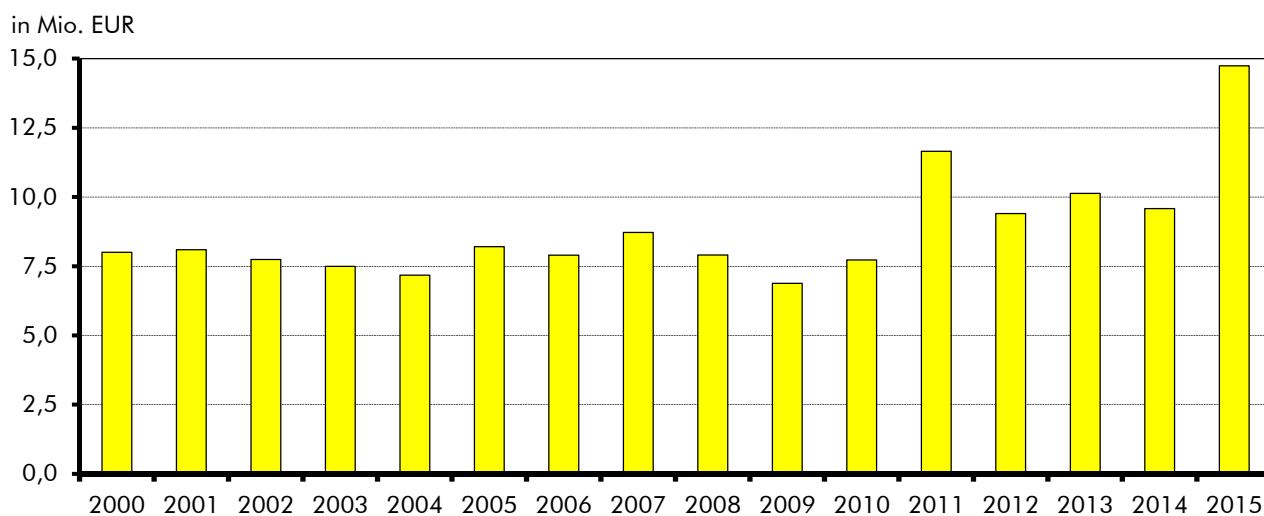
Die Netto-Steuer-Quote stellt den prozentualen Anteil der allgemeinen Deckungsmittel am Gesamtaufkommen der ordentlichen Erträge dar. Zu den Allgemeinen Deckungsmitteln gehören außer der Kreisumlage, die Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG, die Grunderwerbsteuer, der Soziallastenausgleich nach § 21 FAG abzüglich der vom Landkreis zu entrichtenden FAG-Umlage.

	2015	2014	2013
Nettoressourcenbedarf Sozialwesen an der Kreisumlage	98,78%	98,17%	91,88%
Nettoressourcenbedarf PB 31-37 x 100%	121.914.023 €	119.192.715 €	114.527.214 €
Aufkommen Kreisumlage	123.413.508 €	121.417.367 €	124.643.699 €

Es wird der prozentuale Anteil des Nettoressourcenbedarfs der Produktbereiche 31 (Soziale Hilfen), 36 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) und 37 (Schwerbehindertenrecht und soziales Entschädigungsrecht) im Verhältnis zum Aufkommen der Kreisumlage betrachtet. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr rührt daher, dass der Nettoressourcenbedarf gegenüber dem Vorjahr um 2,72 Mio. €, das absolute Kreisumlage-Aufkommen aber nur um rund 2,0 Mio. € gestiegen ist.

Entwicklung der Grunderwerbsteuer

Seit dem Jahr 2000 hat sich das Aufkommen aus der Grunderwerbsteuer beim Ostalbkreis wie folgt entwickelt:



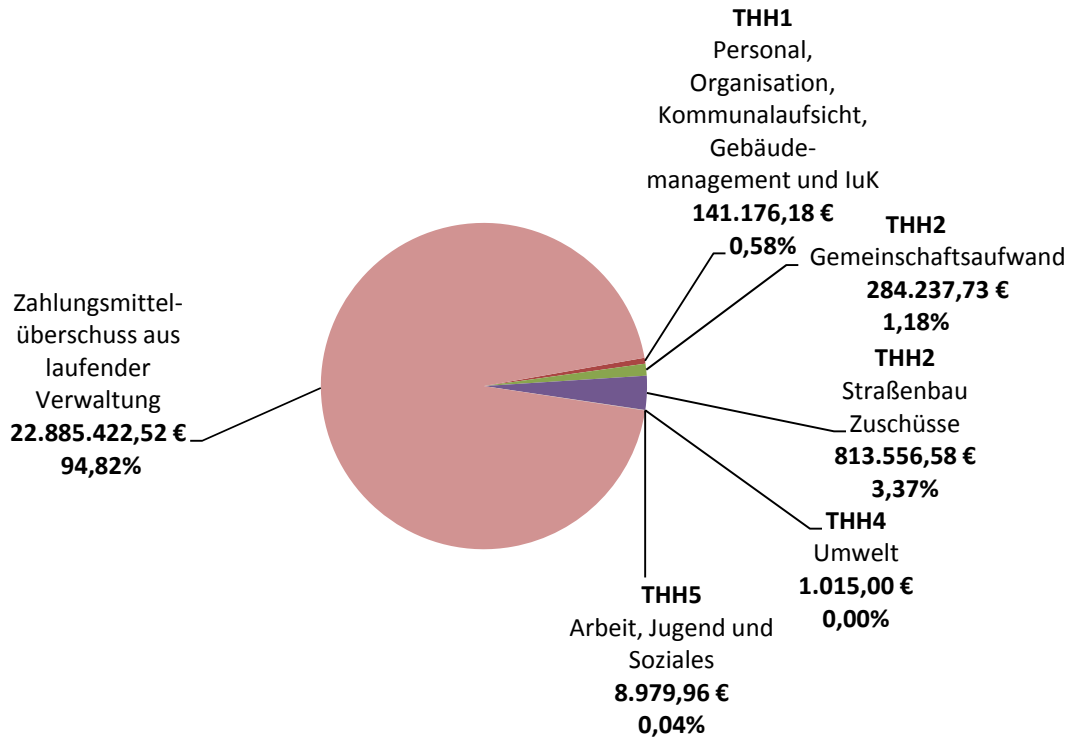
Die Erträge aus der Grunderwerbsteuer sind gegenüber dem Vorjahr (9.582.319,11 €) um 5.5156.771,98 € auf 14.739.091,09 € gestiegen. Der Planansatz 2015 mit 8.800.000 € konnte mit rund 5,94 Mio. € deutlich überschritten werden.

4.2 Finanzlage

Die Finanzrechnung bildet die Finanzlage des Kreises durch eine Gegenüberstellung der tatsächlichen Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit, ab.

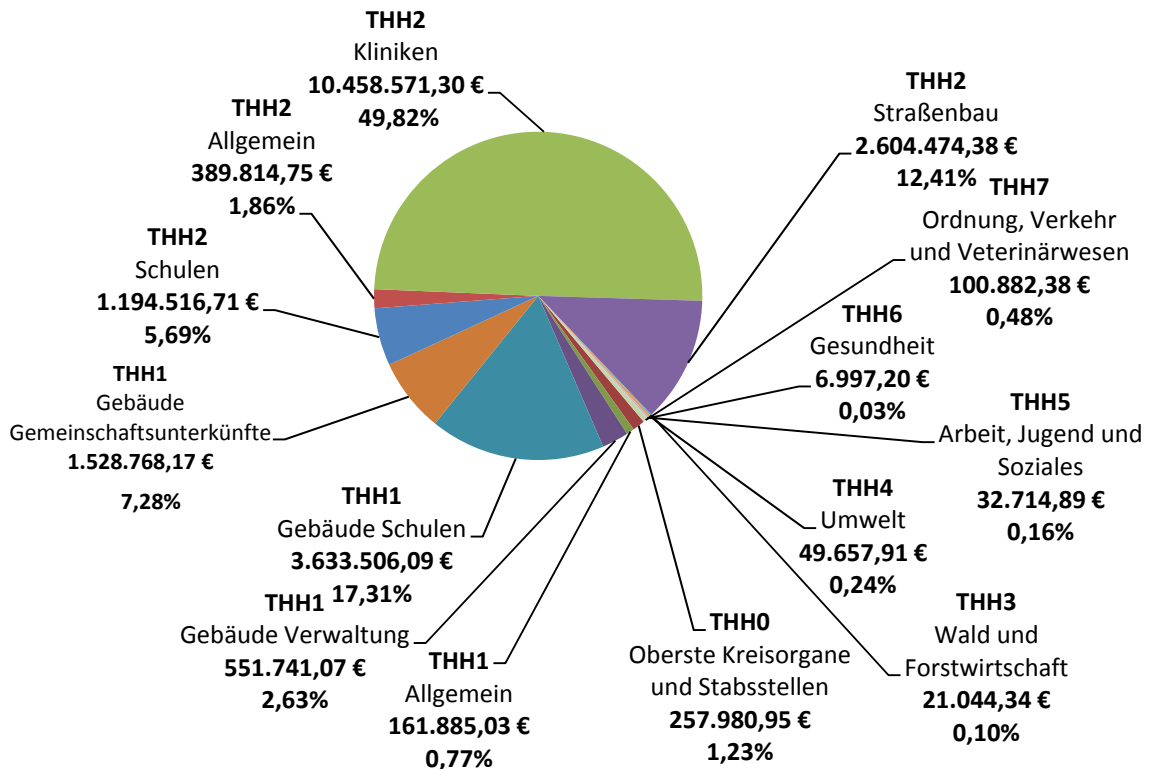
Gesamtfinanzrechnung 2015

Einzahlungen nach Teilhaushalten



Gesamtfinanzrechnung 2015

Auszahlungen nach Teilhaushalten





	2015	2014	2013
Fremdfinanzierungsquote	23,72%	6,44%	10,12%
Einzahl. aus der Aufnahme von Krediten	4.980.000 €	850.000 €	1.551.942 €
<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	20.992.555 €	13.204.123 €	15.335.055 €

Dargestellt wird der prozentuale Anteil der Fremdfinanzierung an den Gesamtauszahlungen aus Investitionstätigkeit.

Im Herbst 2014 wurden Kreditverträge in Höhe von 2.230.000 € unterzeichnet, von welchen im selben Jahr nur noch 850.000 € zur Auszahlung kamen, da die Beträge entsprechend dem Baufortschritt der Investitionsmaßnahmen abgerufen werden. 1,38 Mio. € des aufgenommenen Betrages von 4,98 Mio. € wären eigentlich dem Vorjahr zuzuordnen. Die bereinigte Kreditaufnahme beträgt damit 3,6 Mio. €.

	2015	2014	2013
Zuwendungsquote	5,07%	6,28%	6,89%
Investitionszuwendungen x 100%	1.064.091 €	829.868 €	1.056.478 €
<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	20.992.555 €	13.204.124 €	15.335.056 €

Die Zuwendungsquote stellt den prozentualen Anteil der erhaltenen Investitionszuwendungen von Dritten an den Gesamtauszahlungen aus Investitionstätigkeit dar.

	2015	2014	2013
Pro-Kopf-Verschuldung	155,89 €	152,45 €	162,20 €
Schuldenstand Kernhaushalt	48.350.601 €	46.918.854 €	49.740.859 €
<u>Einwohnerzahl (30.06. - Zensus)</u>	310.166	307.769	306.661

In 2015 betrug der Landesdurchschnitt der baden-württembergischen Landkreise (Innere und äußere Darlehen) 161,34 €/EW.

	2015	2014	2013
Reinvestitionsquote	82,59%	70,68%	67,03%
Auszahlungen aus Sachanlagevermögen	10.262.481 €	7.997.372 €	7.705.036 €
<u>Abschreibungen auf Sachanlagevermögen</u>	12.425.818 €	11.315.353 €	11.495.655 €

Eine wichtige Voraussetzung zur nachhaltigen kommunalen Aufgabenerfüllung ist das Vorhalten einer aufgabenorientierten Struktur des Sachanlagevermögens. Die Reinvestitionsquote sagt aus, ob die Investitionsauszahlungen in das Sachanlagevermögen eines Haushaltsjahres ausgereicht haben, um den durch die Abschreibungen dokumentierten Werteverzehr auszugleichen. Um einen Substanzverzehr zu vermeiden, müsste ein Wert von 100 % angestrebt werden.

	2015	2014	2013
Abschreibungs-/Tilgungsquote	408,70%	335,94%	271,94%
Netto-Afa auf immaterielles und Sachvermögen und SoPo gl. Invest.zuw. x 100%	11.390.824 €	10.237.201 €	8.516.655 €
<hr/> ordentliche Tilgungen	2.787.058 €	3.047.371 €	3.131.817 €

Die Kennzahl sagt aus, ob die erwirtschafteten Nettoabschreibungen ausreichen, die Tilgungszahlungen zu decken. Dazu werden die Nettoabschreibungen ins Verhältnis zu den Tilgungsauszahlungen gestellt. Ein Wert über 100 %, wie beim Ostalbkreis, sagt aus, dass zur Deckung keine vorhandene Liquidität bzw. zusätzliche Liquidität durch eine höhere Kreisumlage hinzugezogen werden musste.

	2015	2014	2013
Eigenkapitalquote	62,82%	61,18%	55,53%
Eigenkapital x 100%	197.637.635 €	186.071.333 €	176.542.681 €
<hr/> Bilanzsumme	314.618.644 €	304.159.645 €	317.927.087 €

Das Eigenkapital (Kapitalposition) steht auf der Passivseite der Bilanz und stellt die Differenz des Vermögens zu den Schulden dar. Die Kapitalposition umfasst neben dem Basiskapital auch die Rücklagen und ggf. die erwirtschafteten Verlustvorträge. Unter dem Gesichtspunkt der intergenerativen Gerechtigkeit gilt es, das Eigenkapital durch (zumindest im Durchschnitt) ausgeglichene Haushaltsergebnisse zu erhalten, im besten Fall sogar zu stärken.

	2015	2014	2013
Fremdkapitalquote	37,18%	38,82%	44,47%
Fremdkapital x 100%	116.981.010 €	118.088.312 €	141.384.407 €
<hr/> Bilanzsumme	314.618.644 €	304.159.645 €	317.927.087 €

Die Fremdkapitalquote ermöglicht Rückschlüsse auf zukünftige Liquiditätsabflüsse (z. B. Zins- und Tilgungszahlungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen).

5. Wesentliche Planabweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen

5.1 Ergebnisrechnung

	Erträge	Planansatz 2015	Rechnungs- ergebnis 2015	Veränderung EUR
1	Gebühren	6.439.050,00	7.455.956,48	1.016.906,48
2	Schlüsselzuweisungen	41.287.500,00	42.598.938,90	1.311.438,90
3	Grunderwerbsteuer	8.800.000,00	14.739.091,09	5.939.091,09
4	Öffentlich-rechtl. u. privatrechtl. Entgelte	27.720.629,00	29.664.860,15	1.944.231,15
5	Auflösung von Rückstellungen	1.515.922,00	3.076.769,50	1.560.847,50
6	Sonstiges	289.695.273,00	296.816.838,56	7.121.565,56
	Ordentliche Erträge	375.458.374,00	394.352.454,68	18.894.080,68

	Aufwendungen	Planansatz 2015	Rechnungs- ergebnis 2015	Veränderung EUR
1	Personalaufwendungen	71.413.000,00	72.045.306,73	632.306,73
2	Abschreibungen auf Forderungen	0,00	956.394,24	956.394,24
3	Verlustabdeckung Kliniken	1.500.000,00	5.909.593,54	4.409.593,54
4	Landkreisweite Fahrpreiskooperation	4.882.000,00	5.725.081,74	843.081,74
5	Verbesserung des ÖPNV-Angebots	392.000,00	527.620,74	135.620,74
6	Schülerbeförderung	18.713.000,00	20.067.415,47	1.354.415,47
7	Breitbandkonzeption	150.000,00	226.779,92	76.779,92
8	Aufwendungen für Winterdienst	1.000.000,00	929.765,62	-70.234,38
9	Winterdienst durch Dritte	700.000,00	589.444,83	-110.555,17
10	Sonstiges	265.188.711,00	275.398.262,69	10.209.551,69
	Ordentliche Aufwendungen	363.938.711,00	382.375.665,52	18.436.954,52

Erläuterungen

Erträge

Zeile 1 Gebühren

Die Erträge aus Gebühren haben sich im Jahr 2015 sehr positiv entwickelt - der Kreis-
haushalt konnte insgesamt über 1,017 Mio. € Mehreinnahmen verzeichnen:

+248.622 € beim GB Umwelt u. Gewerbeaufsicht - Genehmigungen Windkraftanlagen

+447.996 € beim GB Baurecht - vor allem bei Baugenehmigungen

+90.623 € beim GB Straßenverkehr - vor allem bei den Gebühren für Wunschkennzei-
chen sowie im Bereich Führerscheinstelle

- Zeile 2 Schlüsselzuweisungen
Der Kopfbetrag nach § 10 FAG für das Jahr 2015 wurde mit der FAG-Durchführungsverordnung vom 06.04.2016 rückwirkend aufgrund günstiger Steuerschätzungen auf 615 € angehoben. Der Planansatz wurde aufgrund des Haushaltserlasses mit 613 € berechnet.
- Zeile 3 Grunderwerbsteuer
Es ergab sich ein Mehrertrag von 5.939.091,09 €.
- Zeile 4 Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Entgelte
Die Erhöhung der Entgelte setzt sich u. a. aus folgenden Positionen zusammen:
+204.091,60 € Kostenbeiträge für Tagespflege für Kinder
+259.509,70 € Gebühren für Zulassung / Abmeldung von Fahrzeugen
+416.303,26 € Müllgebühren sowie Verkauf von Biobeuteln und Müllsäcken
+72.044,71 € Vermietung Schilderprägestelle Schwäbisch Gmünd
+560.187,47 € bei den Personalkostenersätzen - insbesondere in den Bereichen Straßenbau sowie Holzproduktion (Forstbetrieb) und Gesundheitsförderung/Prävention
+127.118,74 € Schadensersatzleistungen insbesondere im Bereich Straßenbau
- Zeile 5 Auflösung von Rückstellungen
Die Auflösung von Rückstellungen wird im Haushalt nicht geplant. Für 2015 ergaben sich zudem Erträge, da beim Ostalbkreis eine Brutto-Darstellung erfolgt. Die bedeutendsten Buchungsbewegungen sind:
+1.034.772,49 € Reduzierung der Rückstellungen für Altersteilzeit
+403.667,37 € Reduzierung der Rückstellung für mögliche Erstattungen von Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen an andere Sozialhilfeträger
+122.881,49 € Reduzierung der Rückstellung für mögliche Erstattungen im Bereich SGB II an den Bund
- Zeile 6 Sonstiges
+914.410,87 € Erträge aus Verringerung des Bestands Wertberichtigungen Forderungen

Die restlichen Mehrerträge rühren hauptsächlich von überplanmäßigen Erträgen im Sozialbereich her, denen aber auf der Aufwandsseite überplanmäßige Aufwendungen gegenüberstehen.

Aufwendungen

- Zeile 1 Personalaufwendungen
Beim Personalaufwand ergab sich zwar eine Verschlechterung von 632.306,73 €; allerdings sind auf der Ertragsseite entsprechende höhere Personalkostenerstattungen zu verzeichnen.
- Zeile 2 Abschreibungen auf Forderungen
Bei dieser Position werden Niederschlagungen und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen gebucht.

- Zeile 3 Verlustabdeckung Kliniken
Beim Ostalbklinikum Aalen (Plan 600.000 €, Verlustabdeckung 1,6 Mio. €), beim Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd (Plan 600.000 €, Verlustabdeckung 1,7 Mio. €) und auch bei der St. Anna-Virngrund-Klinik (Plan 300.000 €, Verlustabdeckung 2,6 Mio. €) mussten größere Verluste als geplant abgedeckt werden.
- Zeile 4 Landkreisweite Fahrpreiskooperation
Hierin sind außerplanmäßige Ausgaben enthalten, etwa für den Verband Region Stuttgart zur Abgeltung der Schließung der Tariflücke zwischen Plüderhausen und Lorch (ca. 200.000 €), zudem der OAK-Kostenanteil für die neue Geschäftsstelle OstalbMobil (35.000 €). Größter Anteil an den Planüberschreitungen sind aber den Mehraufwendungen an die Verkehrsunternehmen und deren (Haus-)Tarifsteigerungen geschuldet, welche nicht durch die Anhebung des kreisweiten Abgabepreises aufgefangen werden konnten. Dies allein ergab in der Summe eine Überschreitung von 666.000 €.
- Zeile 5 ÖPNV
Im Haushaltsansatz waren die außerplanmäßigen Zahlungen für den Stadtbus Ellwangen (ca. 85.000 €) und den Busverkehr zur LEA (ca. 48.000 €) unberücksichtigt. Letzterer floss jedoch - da vom Land Baden-Württemberg erstattet - auf das Sachkonto 3481310 als Ertrag zurück.
- Zeile 6 Schülerbeförderung
Die Mehraufwendungen sind bedingt durch steigende Schülerzahlen und dazu analog wachsende Ausgaben für Schülermonatskarten zu erklären (was im übrigen auch zu Steigerungen bei der Verrechnungsstelle, also der Landkreisweiten Fahrpreiskooperation führt). Die Eigenanteilsanpassungen ab Sep. 2015 können die Überschreitungen nur teilweise ausgleichen. Zudem schlägt sich der Mindestlohn in erhöhten Vergütungen im freigestellten Schülerverkehr nieder.
- Zeile 7 Breitbandkonzeption
Aus dem Jahr 2014 wurde ein Ermächtigungsrest i.H.v. 453.813,78 € in das Jahr 2015 übertragen. Die Mehrausgaben i.H.v. 76.779,92 € im Jahr 2015 sind somit über den Ermächtigungsrest des Vorjahres gedeckt. Der verbliebene Ermächtigungsrest i.H.v. 377.033,86 € wurde in das Jahr 2016 übertragen.
- Zeile 8 Aufwendungen für Winterdienst
Bedingt durch einen milderen Winter und noch vorhandenen Vorräten beim Streugut konnte ein Teil des zur Verfügung stehenden Betrages eingespart werden.
- Zeile 9 Winterdienst durch Dritte
Auch die Einsatzzeiten bei der Fremdvergabe für den Winterdienst waren aufgrund des milden Winters geringer als geplant.
- Zeile 10 Sonstiges
+0,7 Mio. € Mehraufwendungen für Erstattungen an andere Jugendhilfeträger
+2,05 Mio. € Mehraufwendungen bei den SGB II-Transferleistungen für Kosten der Unterkunft und Heizung im Bereich Jobcenter
+3,43 Mio. € Mehraufwendungen bei den SGB XII-Transferleistungen im Bereich Soziales

Die Entwicklung des Ergebnishaushalts stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

Ergebnishaushalt	Haushaltsplan 2015	Rechnungsergebnis 2015	Differenz
Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	375.458.374 €	394.352.454,68 €	18.894.080,68 €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	363.938.711 €	382.375.665,52 €	18.436.954,52 €
Ordentliches Ergebnis	11.519.663 €	11.976.789,16 €	457.126,16 €
Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	0 €	85.923,63 €	85.923,63 €
Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	0 €	565.165,17 €	565.165,17 €
Sonderergebnis	0 €	-479.241,54 €	479.241,54 €
Gesamtergebnis	11.519.663 €	11.497.547,62 €	22.115,38 €

Der geplante Jahresüberschuss in der Ergebnisrechnung beträgt 11.519.663,00 €. Das Haushaltsjahr konnte beim ordentlichen Ergebnis mit einem positiven Saldo von 11.976.789,16 € und mit einer tatsächlichen Verbesserung von 457.126,16 € abgeschlossen werden.

Trotz des negativen Sonderergebnisses mit -479.241,54 € weist das Gesamtergebnis mit insgesamt 11.497.547,62 € eine Verbesserung um 22.115,38 € aus.

Der Haushaltsausgleich war gem. § 80 Abs. 2 GemHVO gewährleistet.

Der Überschuss beim ordentlichen Ergebnis wurde der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt (§ 23 GemHVO).

5.2 Finanzrechnung

	Einzahlungen	Planansatz 2015	Rechnungs- ergebnis 2015	Veränderung EUR
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.846.960,00	1.064.090,66	-782.869,34
2	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	15.000,00	116.974,14	101.974,14
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00
4	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	67.900,65	67.900,65
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.861.960,00	1.248.965,45	-612.994,55

	Auszahlungen	Planansatz 2015	Rechnungs- ergebnis 2015	Veränderung EUR
1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	515.000,00	280.877,94	-234.122,06
2	Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.989.950,00	7.684.544,26	-305.405,74
3	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.818.460,00	2.297.058,36	478.598,36
4	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	2.000,00	2.000,00
5	Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	11.591.333,00	10.728.074,61	-863.258,39
6	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	21.914.743,00	20.992.555,17	-992.187,83
	Finanzierungsmittelüberschuss(-bedarf aus Investitionstätigkeit	-20.052.783,00	-19.743.589,72	309.193,28

Erläuterungen

Einzahlungen

Zeile 1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Die Zuweisungen für den Erweiterungsbau (Theorieräume) beim Berufsschulzentrum Schwäbisch Gmünd in Höhe von 875.000 € konnten noch nicht als Einzahlung verbucht werden.

Zeile 2 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen

Durch den Verkauf von drei Flurstücken im Rahmen der Flurbereinigung in Kirchheim am Ries erhielt der Ostalbkreis insgesamt Einzahlungen in Höhe von 102.795 €, welche nicht geplant waren.

Zeile 3 --

Zeile 4 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit

Im Zusammenhang mit dem laufenden Rechtsstreit bezüglich der Kälteanlage im Bereich Bäckerei/Metzgerei am Berufsschulzentrum Schwäbisch Gmünd, gingen ausstehende Zahlungen in Höhe von 64.988,43 € ein.

Auszahlungen

Zeile 1 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Beim Erwerb von Grundstücken für Straßenbaumaßnahmen sowie Hochbaumaßnahmen der Kliniken wurden weniger Auszahlungen getätigt als geplant.

Zeile 2 Auszahlungen für Baumaßnahmen

Weniger-/Mehr-Auszahlungen u.a. bei folgenden Hochbauprojekten:

-708.462,63 € Bau von Flüchtlingsunterkünften

-160.880,38 € Brandschutz am BSZ Schwäbisch Gmünd

+200.542,18 € Erweiterung und Integration Leiterplattentechnik am BSZ Schw. Gmünd

+563.569,01 € Neubau Mensa am BSZ Schwäbisch Gmünd

+336.206,14 € I. und II. BA am BSZ Schwäbisch Gmünd
+214.250,29 € Umbau an der Klosterbergschule Schwäbisch Gmünd
+117.581,63 € Energetische Dachsanierung an der Jagsttalschule Westhausen
+297.795,17 € Energetische Dachsanierung am Verwaltungsgebäude Stuttgarter Str. 41
+187.887,27 € Investive Auszahlungen an versch. Verwaltungsstandorten
+226.160,18 € Gemeinschaftsunterkunft Schwäbisch Gmünd Benzholzstr. 6

+1.274.648,86 €

Weniger-/Mehr-Auszahlungen bei verschiedenen Straßenbauprojekten:

-2.494.728,44 €
+927.137,72 €

-1.567.590,72 €

Die noch nicht verausgabten Mittel wurden als Ermächtigungsreste nach 2015 übertragen.

- Zeile 3 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen
Die Überschreitung der Planansätze wurde insbesondere durch überplanmäßige Anschaffungen von Großgeräten des Gemeinschaftsaufwands (+133.722,56 €) und im Bereich Vermessung (+63.173,02 €) verursacht.
- Zeile 4 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen
Hierbei handelt es sich um den Kauf eines Geschäftsanteils an der AGKAMED Holding GmbH in Höhe von 500 € sowie um die Korrektur des Gesellschaftsanteils an der Remstal Gartenschau 2019 GmbH in Höhe von 1.500 € auf ein anderes Bilanzkonto.
- Zeile 5 Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen
Weniger Auszahlungen im Bereich Kreisstraßen, Feuerwehrwesen und bei den Trägerleistungen an die Kliniken
- Zeile 6 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
Die Auszahlungen sind mit rund 21,0 Mio. € um rund 1,0 Mio. € geringer als geplant. Ein Teil der Investitionszuschüsse an die Kliniken wurde noch nicht abgerufen und ausgezahlt. Für die im nächsten Jahr fällig werdenden Auszahlungen wurden Ermächtigungsreste gebildet.

Die Entwicklung des Finanzhaushalts stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

Finanzhaushalt	Haushaltsplan 2015	Rechnungsergebnis 2015	Differenz
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	371.358.469 €	386.511.848,33 €	15.153.379,33 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	350.708.368 €	363.626.425,81 €	12.918.057,81 €
Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf der Ergebnisrechnung	20.650.101 €	22.885.422,52 €	2.235.321,52 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.861.960 €	1.248.965,45 €	-612.994,55 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.914.743 €	20.992.555,17 €	-992.187,83 €
Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	-20.052.783 €	-19.743.589,72 €	309.193,28 €
Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelbedarf	597.318 €	3.141.832,80 €	2.544.514,80 €
Kredittilgungen			
- äußere Darlehen	4.026.117 €	2.787.057,71 €	1.239.059,29 €
- innere Darlehen	830.000 €	761.194,82 €	68.805,18 €
Kreditaufnahmen	2.896.000 €	4.980.000,00 €	2.084.000,00 €

Laufende Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 22.885.422,52 €. Hierbei handelt es sich um Mittel, die im Ergebnishaushalt erwirtschaftet werden und im Finanzhaushalt für die Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen zur Verfügung stehen. Gegenüber dem Planansatz ergab sich bei den Einzahlungen eine Verbesserung mit 15.153.379,33 €. Ausschlaggebend waren rund 1,31 Mio. € höhere zahlungswirksame Erträge bei den Schlüsselzuweisungen, 1,37 Mio. € bei der Bundeserstattung für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach § 46 a SGB XII (1,37 Mio. €) und 5,94 Mio. € bei der Grunderwerbsteuer. Dieser Verbesserung stehen um 12.918.057,81 € erhöhte Auszahlungen (siehe Gesamtfinauzrechnung, S. 10) gegenüber, so dass im Saldo 2.235.321,52 € mehr zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung standen.

Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit verbessert sich gegenüber der Planung um 309.193,28 € und beträgt insgesamt 19.743.589,72 €. Insbesondere bei den Investitionen ist zu berücksichtigen, dass bei den gebuchten Summen Investitionsausgaben mit enthalten sind, die über Ermächtigungsreste der Vorjahre zwar gedeckt, sich aber belastend im laufenden Jahr auswirken.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen insgesamt 1.248.965,45 €. Gegenüber dem Planansatz von 1.861.960 € sind hier Wenigereinnahmen in Höhe von 612.994,55 € zu verzeichnen. Durch Verzögerungen bei Baumaßnahmen im Bereich Straßenbau und durch noch nicht umgesetzte bzw. noch nicht abgerechnete Hochbaumaßnahmen konnten die entsprechenden Zuweisungen nicht angefordert werden.

Finanzierungstätigkeit

Die gesamten Kreditaufnahmen 2015 betragen 4.980.000 €. Davon wurden bereits in 2014 Kreditverträge mit insgesamt 1.380.000 € unterzeichnet, die aber erst in 2015 zur Auszahlung kamen. Tatsächlich wurden 2015 neue Kredite in Höhe von 3.600.000 € aufgenommen.

Stand 01.01.2015	29.093.706,04 €
Kreditaufnahmen	+4.980.000,00 €
Kredittilgungen	-2.787.057,71 €
Restliche Kreditermächtigung 2015	+296.000,00 €
	<hr/>
Äußere Verschuldung zum 31.12.2015	31.582.648,33 €

Die äußere Verschuldung beträgt damit 31.582.648,33 €.

Haushaltsunwirksame Zahlungsvorgänge

Die haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgänge (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Gewährung und Rückzahlung von Kassenmitteln an die Kliniken, Finanzzuweisungen des Landes an die Städte und Gemeinden) beeinflussen die Höhe des Zahlungsmittelbestandes und fließen daher in die Finanzrechnung mit ein. Von den haushaltswirksamen Zahlungsvorgängen werden sie durch den gesonderten Ausweis abgegrenzt.

Die Einzahlungen und Auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Einnahmen und Ausgaben schließen 2015 mit folgenden Beträgen ab:

Haushaltsunwirksame Einzahlungen	248.652.882,32 €
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	249.134.227,95 €
	<hr/>
Saldo	-481.345,63 €

Unter den haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen werden auch die Betriebsmittel zum Ausgleich der Konten der Kreiskliniken verbucht, die je nach Kassenlage der Kliniken täglich angefordert oder zurückgeführt werden. Zum 31.12.2015 betrug der Stand der Betriebsmittel 41.116.300,00 €.

Liquidität

Unter den liquiden Mittel sind alle vorhandenen Sichteinlagen der Girokonten und der Barkasse einschließlich der Vorschüsse in den Handkassen und Zahlstellen zusammengefasst. Vorschüsse der Handkassen und Zahlstellen werden nicht im Kassenbestand geführt.

Die Liquidität des Kreises, der Bestand der Bankkonten und der Barmittel bereinigt um die Schwebeposten, setzt sich wie folgt zusammen:

Liquide Mittel (Bestand Bankkonten, Barmittel)	-17.251.815,74 €
Betriebsmittel Klinikeigenbetriebe	41.116.300,00 €

Der Bestand an Zahlungsmittel zum 31.12.2015 beträgt damit einschließlich der Handkassen- und Zahlstellenvorschüsse 23.864.484,26 €

Der Bestand an Zahlungsmitteln wurde in die Bilanzposition „Liquide Mittel“ eingebucht.

6. Wirtschaftliche Lage

Der Haushaltsplan des Ostalbkreises für das Jahr 2015 war der vierte Haushalt, der nach den Vorschriften des NKHR (Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen) erstellt wurde. Nach der Planung weist der Ergebnishaushalt ein Volumen von 375.458.374 € und ein veranschlagtes Ergebnis mit 11.519.663 € aus. Die Gesamtergebnisrechnung zum Abschluss weist demgegenüber ein Volumen von 394.352.454,68 € und ein Gesamtergebnis mit 11.976.789,16 € aus. Im Vergleich zum Haushaltsplan bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung von 457.126,16 €.

Die Abschreibungen aus dem Anlagevermögen sind als Aufwand im Ergebnishaushalt enthalten. Ein positives Jahresergebnis sagt damit automatisch aus, dass die Afa-Beträge vollständig erwirtschaftet wurden.

Dem Finanzhaushalt stehen aus dem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit mit 22.885.422,52 € (geplant 20.650.101 €) sowie den Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit mit 1.248.965,45 € (geplant 1.861.960 €) insgesamt 24.134.387,97 € zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung. Mit dem Finanzierungsmittelüberschuss von 3.141.832,80 € konnten auch die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten in Höhe von 2.787.057,71 € gedeckt werden, so dass sich zum Ende des Haushaltsjahres noch ein positiver Finanzierungsmittelbestand ergab.

Verschuldung

Kernhaushalt (ohne Inneres Darlehen)	Plan 2015	Ergebnis 2015	Differenz
Stand zum 01.01.2015	31.933.324 €	29.093.706,04 €	2.839.617,96 €
Kreditaufnahmen	2.896.000 €	4.980.000,00 €	-2.084.000,00 €
Kredittilgungen	3.196.117 €	2.787.057,71 €	409.059,29 €
Stand zum 31.12.2015	31.633.207 €	31.286.648,33 €	346.558,67 €

Die Verwendung liquider Mittel als innere Darlehen zur Finanzierung von Investitionen ist nach § 22 Abs. 2 GemHVO im Anhang zum Jahresabschluss darzustellen und zu erläutern. Nach § 61 Nr. 20 GemHVO handelt es sich bei inneren Darlehen um die vorübergehende Inanspruchnahme von Mitteln aus zweckgebundenen Rücklagen, langfristigen Rückstellungen (z. B. Rückstellungen für Nachsorgekosten von Abfalldeponien) und Sondervermögen ohne Sonderrechnung (z. B. Vermögen von rechtlich unselbständigen Stiftungen).

Inneres Darlehen Nachsorgerückstellung Abfallbeseitigung	Plan 2015	Ergebnis 2015	Differenz
Stand zum 01.01.2015	17.825.147,65 €	17.825.147,65 €	0,00 €
Tilgungen	830.000,00 €	761.194,82 €	68.805,18 €
Stand zum 31.12.2015	16.995.147,65 €	17.063.952,83€	-68.805,18 €

Gesamtverschuldung	Plan 2015	Ergebnis 2015	Differenz
Stand zum 01.01.2015	49.758.471,65 €	46.918.853,69 €	2.839.617,96 €
Kreditaufnahmen	2.896.000,00 €	4.980.000,00 €	-2.084.000,00 €
Kredittilgungen	4.026.117,00 €	3.548.252,53 €	477.864,47 €
Stand zum 31.12.2015	48.628.354,65 €	48.350.601,16 €	277.753,49 €

Am 01.01.2015 waren von der Kreditermächtigung für das Jahr 2014 noch 2.263.940 € vorhanden. Die Kreditermächtigung 2015 beträgt 2.896.000 €. Insgesamt standen Kreditermächtigungen von 5.159.940 € zur Verfügung.

Bis Ende 2015 wurden neue Kredite mit insgesamt 4.350.000 € beantragt, von welchen 1.750.000 € der Kreditermächtigung 2014 und 2.600.000 € der Kreditermächtigung 2015 zugeordnet wurden. Am Ende des Jahres war somit noch die restliche Kreditermächtigung 2015 mit 296.000 € vorhanden.

Der tatsächliche Schuldenstand (ohne inneres Darlehen) am 31.12.2015 hat sich im Vergleich zum im September 2014 im Voraus berechneten Stand für den Haushalt 2015 positiv entwickelt. Von den in 2014 unterzeichneten Kreditverträgen in Höhe von 2.230.000 € kamen nur 850.000 € zur Auszahlung - der Schuldenstand zum 01.01.2015 war dadurch um 2,84 Mio. € niedriger als geplant.

In der Bilanz sind zum 31.12.2015 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 31.286.648,33 € ausgewiesen. Bei 310.166 Einwohnern (Stand 30.06.2015) entspricht der Schuldenstand einer Verschuldung von 100,87 € / Einwohner. Damit hat sich die Pro-Kopf-Verschuldung gegenüber 2014 um 6,32 € erhöht.



Anhang

1. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle zum Stichtag 31.12.2015 vorhandenen Vermögensgegenstände wurden gem. § 62 i.V.m. § 46 GemHVO grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Zu den Anschaffungskosten gehören gem. § 44 Abs. 1 Satz 2 GemHVO auch Nebenkosten sowie nachträgliche Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen wurden in Abzug gebracht. Die Abschreibung erfolgt in der Regel nach der linearen Methode auf einen Restwert von 1 €.

Sonderposten für die oben genannten Vermögensgegenstände wurden mit ihren tatsächlichen Zuweisungsbeträgen, vermindert um Auflösungen, angesetzt. Die Auflösung erfolgt analog zur Abschreibung in der Regel nach der linearen Methode auf einen Restwert von 1 €.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände wurde in Anlehnung an die aktuelle Abschreibungstabelle für Baden-Württemberg, herausgegeben von der AG Bilanzierung und Inventarisierung, sowie des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) festgelegt.

Für bewegliche Vermögensgegenstände des Sachvermögens, einschließlich der immateriellen Vermögensgegenstände, wurde eine einheitliche Wertgrenze von 1.000 € ohne Umsatzsteuer für den einzelnen Vermögensgegenstand festgelegt (vgl. § 38 Abs. 4 GemHVO). Dies bedeutet, dass bei Vermögensgegenständen bis zu dieser Wertgrenze von einer Bilanzierung abgesehen wird. Eine Sachgesamtheit gibt es im NKHR nicht mehr. Die Wertgrenze gilt auch für Vermögensgegenstände der Betriebe gewerblicher Art (BgAs). Ausgenommen von dieser Regelung sind die Kunstgegenstände.

Für die Bewertung des Vermögens wurden die Empfehlungen des Leitfadens zur Bilanzierung der landesweiten „Arbeitsgruppe Bilanzierung/Inventarisierung“ angewandt.

2. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

a) Aktivseite

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Zum Immateriellen Vermögen zählen alle werthaltigen, abgrenzbaren und nicht körperlich vorhandenen Vermögensgegenstände, die nicht Sachen i. S. v. § 90 BGB sind. Sie müssen einzeln existent sein und selbständig bewertet werden können. Hierzu zählen neben Software und -lizenzen auch Konzessionen, ähnliche Rechte sowie sonstiges immaterielles Vermögen.

Immaterielle Vermögensgegenstände dürfen nur aktiviert werden, wenn sie entgeltlich erworben wurden (Aktivierungsverbot gem. § 40 Abs. 3 GemHVO bei selbst hergestelltem oder unentgeltlich erworbenem immateriellen Vermögen).

Für abnutzbare Software und -lizenzen wurde eine Nutzungs- bzw. Geltungsdauer zwischen 3 und 7 Jahren festgelegt, sofern keine individuelle Laufzeit vorhanden war. Konzessionen und ähnliche Rechte sind zum Stichtag nicht vorhanden. Das Bilanzkonto „Sonstiges immaterielles Vermögen“ enthält den Imagefilm Ostalbkreis mit einem Restwert von 32.896,95 €. Insg. wurden neue Softwareanschaffungen in Höhe von 175.465,87 € getätigt.

Der Wert des immateriellen Vermögens beträgt zum 31.12.2015:

	359.784,99 €
	(370.758,70 €)

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden. Die Position der unbebauten Grundstücke umfasst Grünland, Ackerland, Unland, Waldflächen sowie unbebaute Grundstücke entlang von Kreisstraßen.

Von den insgesamt rund 5,7 ha Wald macht die Waldfläche auf der Deponie Ellert mit 3,54 ha den größten Anteil aus. Die restlichen Flächen haben eine Größe zwischen 24 - 4.800 m².

Die Bilanzposition „Unbebaute Grundstücke“ setzt sich wie folgt zusammen:

Landwirtschaftliche Fläche (Wiese und Ackerland)	607.279,67 €
Sonstige Grünflächen	21.638,47 €
Grund und Boden bei Wald, Forsten	14.742,26 €
Aufwuchs bei Wald, Forsten	43.659,80 €
Sonstige unbebaute Grundstücke	402.396,02 €

Der Wert der unbebauten Grundstücke beträgt zum 31.12.2015: **1.089.716,22 €**
(1.173.276,32 €)

Die Reduzierung bei der Position „Landwirtschaftliche Fläche“ ist auf den Abgang von zwei Flurstücken mit Ackerland auf den Gemarkungen Riesbürg-Goldburghausen und Kirchheim (insg. 35.123 qm) im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens zurückzuführen. Der abgängige Restwert beträgt insg. 83.596,99 €, diesem steht ein Geldausgleich in Höhe von 93.945 € gegenüber. Der Mehrerlös von 10.348,01 € stellt einen außerordentlichen Ertrag in der Ergebnisrechnung dar.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich benutzbare Gebäude befinden. Ein Gebäude gilt als benutzbar, wenn es bezugsfertig ist.

Unter dieser Bilanzposition werden sowohl die Grundstückswerte, als auch die Werte für die auf diesen Grundstücken errichteten Gebäuden dargestellt. Unter den Begriff Gebäude fallen außer den „klassischen“ Gebäuden z. B. auch Garagen, Parkplätze, Freisportanlagen und weitere Außenanlagen, wie Einfriedungen, Wege und Plätze.

Die Bilanzposition setzt sich wie folgt zusammen:

Verwaltungsgebäude	16.886.152,53 €
- Grundstücke	2.443.343,51 €
- Gebäude	14.442.809,02 €
Berufliche Schulen	66.873.715,50 €
- Grundstücke	11.210.083,52 €
- Gebäude	55.663.631,98 €
Förderschulen	8.632.412,84 €
- Grundstücke	1.042.931,11 €
- Gebäude	7.589.481,73 €

Kulturanlagen¹⁾	58.691,41 €
- Grundstücke	368,13 €
- Gebäude	58.323,28 €
Sonstige bebaute Grundstücke²⁾	894.550,44 €
- Grundstücke	102.363,88 €
- Gebäude	792.186,56 €

Das Vermögen bei bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten beträgt zum 31.12.2015:

93.345.522,72 €
(95.695.414,56 €)

¹⁾ Kulturanlagen: Limesturm Rainau-Buch

²⁾ Sonstige: Tierheim Dreherhof; Gebäude- und Freifläche Dalkinger Str. 28, Ellwangen

Bei der Position „Verwaltungsgebäude“ ist insbesondere die am 17.07.2015 in Betrieb genommene Außenanlage der Kindertagespflege „OSTALB-Tiger“ in der Stuttgarter Straße 41 in Aalen zu erwähnen. Es wurden Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von 33.514,80 € bilanziert. Ferner wurde in der Oberbettringer Straße 166 in Schwäbisch Gmünd erstmalig eine Heizanlage mit Gesamtkosten von 46.373,48 € installiert.

Im Zusammenhang mit der Generalsanierung der Haußmannstraße 29, welche im Jahr 2014 abgeschlossen wurde, sind nachträgliche Investitionskosten in Höhe von 83.399,94 € entstanden.

Bei der Position „Berufliche Schulen“ verändert sich das Vermögen u.a. durch die Fertigstellung der Energetischen Flachdachsanie rung BA 2 beim Berufsschulzentrum Ellwangen in Höhe von 538.891,42 € zum 01.11.2015. Darüber hinaus fielen nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten bei der Energetische Dachsanierung der Dreifeldhalle des Berufsschulzentrums Aalen in Höhe von 35.439,19 € an. Beim Berufsschulzentrum Schwäbisch Gmünd konnte der neue Chemieraum zum 15.09.2015 in Betrieb genommen werden. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 134.815,68 €.

Bei der Position „Förderschulen“ ist eine Veränderung bei der Jagsttalschule zu verzeichnen. Hier wurden für die Energetische Dachsanierung der Sporthalle Gesamtkosten in Höhe von 127.073,59 € bilanziert.

Für die Bewertung der Grundstücke und Gebäude werden die tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten herangezogen. Unter Berücksichtigung von Beschaffenheit und Nutzung kann bei den Gebäuden des Ostalbkreises von einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 50 Jahren ausgegangen werden. Bei Außenanlagen, Parkplätzen, Freisportanlagen usw. wurde je nach Beschaffenheit und Nutzung eine individuelle Nutzungsdauer zwischen 20 - 30 Jahren festgesetzt. Abweichende Nutzungsdauern wurden dann festgelegt, wenn dies im Einzelfall geboten.

Grundstücke unterliegen keinem Werteverzehr und werden deshalb nicht abgeschrieben.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Beim Infrastrukturvermögen werden Grund und Boden und die zurechenbaren Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bewertet. Untergliedert wird dies in Kreisstraßen, Rad- und Gehwege, Straßenbauwerke sowie Abfallentsorgungsanlagen.

Straßen

Die Straßen wurden beim Ostalbkreis zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Bei der Bewertung wird keine Unterteilung in verschiedene Straßenschichten (Unterbau und Deckschicht) vorgenommen. Der Straßenkörper ist als ein Vermögensgegenstand anzusehen und einheitlich abzuschreiben. Deckensanierungen/-erneuerungen sind Maßnahmen der laufenden Verwaltung und werden im Ergebnishaushalt als Aufwand verbucht.

In der Anlagenbuchhaltung stellt jeder Netzknotenabschnitt ein Anlagegut dar. Grundsätzlich wird von einer Nutzungsdauer von 30 Jahren ausgegangen. Tatsächlich wurde festgestellt, dass beim Ostalbkreis je nach Beanspruchung viele Straßen auch über diesen Zeitraum hinaus genutzt werden.

Erhaltene Zuschüsse für Straßenbaumaßnahmen wurden passiviert und werden analog den Nutzungsdauern, die bei der Berechnung der Abschreibungen verwendet werden, jährlich aufgelöst.

Rad- und Gehwege

Die Bewertung der Rad- und Gehwege entlang von Kreisstraßen wurde analog der Bewertung der Kreisstraßen durchgeführt. Zur besseren Übersicht werden die einzelnen Rad- und Gehwege wie die Kreisstraßen nach Netzknotenabschnitten geführt. Die Nutzungsdauer beträgt einheitlich 25 Jahre.

Straßenbauwerke

Die Bewertung der Bauwerke wird analog der Bewertung der Kreisstraßen durchgeführt. Die Nutzungsdauer beträgt einheitlich 80 Jahre.

Grundsätzlich gilt: Bei Maßnahmen an vorhandenem Infrastrukturvermögen, die über die bauliche Unterhaltung und Instandsetzung hinausgehen, z.B. Teil- oder Grunderneuerung, Umbau, Erweiterung, usw., werden die Restbuchwerte der erneuerten Teile entsprechend ihrem Anteil in Abgang genommen. Die neuen Anschaffungs- und Herstellungskosten werden zum verbleibenden Restbuchwert hinzuaktiviert. Die Vorgehensweise orientiert sich am aktuellen Bilanzierungseinfaden. Dadurch ist eine Anpassung der Restnutzungsdauer erforderlich. Hierzu wurde eine Methode festgelegt, bei welcher die Restnutzungsdauer des verbleibenden Teils und die Nutzungsdauer des erneuerten Teils mit ihrem jeweiligen Anteil zueinander ins Verhältnis gesetzt werden. Die so gewichtete Nutzungsdauer ergibt die neue Restnutzungsdauer für den gesamten Netzknotenabschnitt.

Abfallentsorgungsanlagen

Beim Ostalbkreis ist derzeit lediglich die Deponie Reutehau in Betrieb. Der Restwert zum 31.12.2015 wurde anhand der Restverfüllmenge ermittelt. Die Restverfüllmenge gibt auch die Restnutzungsdauer der Deponie vor. Diese muss jährlich neu festgelegt werden.

Die Deponie Ellert ist bereits verfüllt und abgeschrieben und wird im Anlagenbuch mit einem Erinnerungswert von 1 € geführt.

Der Restbuchwert des Infrastrukturvermögens setzt sich wie folgt zusammen:

Straßengrundstücke	8.041.735,92 €
Grundstücke der Abfallentsorgungsanlagen	405.007,20 €
Straßenkörper	81.173.142,95 €
Rad- und Gehwege	2.541.988,44 €
Straßenbauwerke	14.014.174,43 €
Abfallentsorgungsanlagen	1.717.682,00 €

Der Wert beträgt zum 31.12.2015: **107.893.730,94 €**
(112.919.328,91 €)

Die Reduzierung bei der Position „Straßengrundstücke“ ist auf den Abgang eines Straßenflurstücks auf der Gemarkung Kirchheim (3.352 qm) im Rahmen des o. g. Flurbereinigungsverfahrens zurückzuführen. Der abgängige Restwert beträgt 9.328,48 €, diesem steht ein Geldausgleich in Höhe von 8.850 € gegenüber. Der Mindererlös von 478,48 € stellt einen außerordentlichen Aufwand in der Ergebnisrechnung dar.

Die Bauabnahme zum Vollausbau der K3205 Kirchheim von der L1060 zur L1078 erfolgte zum 19.07.2014. Im Jahr 2015 sind bei dieser Maßnahme weitere Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von 282.017,88 € entstanden, welche zusätzlich bilanziert wurden.

Die K3226 von der L1060 Abzweigung Schönenberg bis zur K3236 Ellwangen-Schönenberg wurde zu einer Gemeindeverbindungsstraße abgestuft. Der Restbuchwert in Höhe von 115.069,80 € ist in 2015 abgegangen.

Der Neubau des Rad- und Gehweges zwischen Eschach-Holzhausen und Schechingen an der K3259 konnte zum 28.05.2015 mit Gesamtkosten von 349.294,54 € fertiggestellt werden. Vom Regierungspräsidium Stuttgart gingen für diese Maßnahme Zuweisungen in Höhe von 217.000 € ein, welche unter der Bilanzposition 2.1 „Sonderposten für Investitionszuweisungen“ passiviert und analog der Abschreibung des Rad- und Gehwegs über 25 Jahre linear aufgelöst werden.

Die Erhöhung der Position „Straßenbauwerk“ ist u. a. durch den Neubau der Arlachgrabenbrücke bei Bopfingen-Trochtelfingen an der K3315 zu begründen. Hier wurden zum 17.12.2015 Gesamtkosten von 279.675,33 € bilanziert.

1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken

Hierunter fällt die Freisportanlage der Klosterbergschule Schwäbisch Gmünd. Die Anlage befindet sich auf einem fremden Gebäude. Da diese bereits abgeschrieben ist, wird sie im Anlagenbuch mit einem Erinnerungswert von 1 € geführt.

Darüber hinaus werden bei diesem Bilanzkonto auch Kosten für Investitionsmaßnahmen an vom Landkreis angemieteten Gebäuden dargestellt.

Hierzu zählen z. B. angemietete Gebäude für Gemeinschaftsunterkünfte. Im Jahr 2015 fielen insg. 180.863,72 € nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten bei diesen Gemeinschaftsunterkünften an. Der größte Anteil hiervon entfällt auf die Gemeinschaftsunterkunft in der Benzholzstraße 6 in Schwäbisch Gmünd mit weiteren Umbaukosten in Höhe von 170.152,72 €.



Zum 15.01.2014 nahm das Jobcenter im Mietgebäude „Bahnhofplatz 1 (Gamundia)“ in Schwäbisch Gmünd seinen Betrieb auf. Im Jahr 2015 wurden weitere Kosten in Höhe von 6.818,41 € für die nachträgliche Installation einer Sicht- und Blendschutzanlage investiert.

Der Wert der Bauten auf fremdem Grund und Boden beträgt zum 31.12.2015:

1.433.939,04 €
(1.478.342,98 €)

1.2.5 Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler

Kunstgegenstände sind anerkannte Kunstwerke, wie Gemälde und Skulpturen. Abweichend vom allgemein angewandten Bewertungsvorgehen wurden alle Kunstgegenstände unabhängig von Anschaffungsjahr und -kosten in die Bilanz aufgenommen. Bei den Kunstgegenständen des Ostalbkreises handelt es sich ausschließlich um bewegliche, nicht abnutzbare Kunstgegenstände, die somit keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen.

Es wurden in 2015 drei Kunstgegenstände mit einem Gesamtwert von 5.000 € beschafft.

Der Wert der Kunstgegenstände beträgt zum 31.12.2015:

279.857,60 €
(275.762,60 €)

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Die Bewertung erfolgte anhand der tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände wurde in Anlehnung an die Abschreibungstabelle für Baden-Württemberg sowie des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) festgelegt.

Im Einzelnen setzt sich dies wie folgt zusammen:

- Dienstfahrzeuge (PKWs, Transporter, E-Bike)	379.685,91 €
- Spezialfahrzeuge (z. B. Unimogs und Radlader inkl. Anbaugeräte, Anhänger)	2.162.003,16 €
- Maschinen (z. B. CNC-Dreh- und Fräsmaschinen, Absauganlagen, Bandsägen)	3.040.800,79 €
- EDV- und TK-Anlagen (z.B. Server/Netzwerkkomponenten, Telefonanlagen, Funkstationen)	644.347,87 €
- Technische Anlagen (z.B. Kälteanlagen, Mess-/Regeleinrichtungen, Photovoltaikanlagen)	1.895.625,36 €

Der Wert der Maschinen und technischen Anlagen sowie der Fahrzeuge beträgt zum 31.12.2015:

8.122.463,09 €
(8.021.663,04 €)

Die Schloss-Schule Wasseralfingen erhielt einen neuen Bus für den Transport der Kinder mit Sprachbehinderungen der Frühförderstelle; die Anschaffungskosten wurden durch Förderungen der Kinzler Familienstiftung und des Echo Fördervereins für Sprachbehinderte in vollem Umfang gedeckt. Die Förderungen sind unter der Bilanzposition 2.3 „Sonderposten für Sonstiges“ passiviert und werden analog der Abschreibung des Fahrzeugs über 10 Jahre linear aufgelöst.

Für den GB Umwelt und Gewerbeaufsicht sowie den GB Wasserwirtschaft wurden neue Dienstfahrzeuge beschafft.

Ebenso wurde der Fuhrpark der Straßenmeistereien mit verschiedenen Fahrzeuganschaffungen (Unimogs, Mehrzwecktransporter, Kolonnenfahrzeuge, Radlader sowie Anbaugeräte) ausgestattet; der Gesamtwert belief sich auf 587.507,79 €. Rund zwei Drittel der Anschaffungskosten werden von Bund und Land im Rahmen der Abrechnung des Gemeinschaftsaufwands erstattet. Die Erstattungen sind unter der Bilanzposition 2.1 „Sonderposten für Investitionszuweisungen“ passiviert und werden analog zur Abschreibung des jeweiligen Gegenstands linear aufgelöst.

Für den Unterricht an den Beruflichen Schulen wurden verschiedene Maschinen, wie Fräsen, Bandsägen, Kompressoren, Prüf- und Messgeräte, Laborgeräte beschafft. Bei der Gewerblichen Schule Ellwangen ist die Beschaffung eines Vakuum-Systems mit 29.452,50 € zu erwähnen.

In die Erweiterung der Zentralen Telefonanlage wurden 18.482,49 € investiert. Ebenso wurden für die Verwaltung, für einzelne Schulen sowie das Forstliche Ausbildungszentrum Gschwend-Hohenohl und die Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge in Ellwangen Server und Switche mit einem Gesamtwert von 124.859,31 € beschafft.

Zur Überwachung des Verkehrs im Kreisgebiet wurden in 2015 insg. 44.219,59 € für die Anschaffung von Überwachungsanlagen sowie die Aufrüstung von Messplätzen ausgegeben.

Darüber hinaus kamen drei neue Photovoltaikanlagen (eine Anlage am Verwaltungsgebäude Oberbettringer Str. 166 in Schwäbisch Gmünd, zwei Anlagen am Berufsschulzentrum Aalen) mit einem Gesamtwert von 111.877,69 € hinzu.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung zählen insbesondere alle Gegenstände der Büroeinrichtung, wie EDV- und Bürogeräte, sowie alle Einrichtungsgegenstände der Schulen, wie Lehrmittel, Sportgeräte, Klassenzimmerausstattung usw.

Die Bewertung erfolgte analog der Bilanzposition 1.2.6.

Im Einzelnen setzt sich dies wie folgt zusammen:

- Mobiliar (z. B. Küchen, Schrank- und Regalwände, Werkbänke, Laborplätze)	815.042,47 €
- EDV/Multimedia (z. B. Plotter, Drucker, PCs, Video-Projektoren, Kameras)	547.606,42 €
- Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (z. B. Werkstatt Einrichtungen, Spiel- und Sportgeräte)	1.520.632,22 €

Das Vermögen der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt zum 31.12.2015:

2.883.281,11 €
(2.504.207,12 €)

Neben der Anschaffung von diverser Büro- und Klassenraumausstattung (Sicherheitsschränke, Regale, Schreibtische, Tafelanlagen) wurde außerdem ein spezieller Kunstschränk zur fachgerechten Aufbewahrung von Kunstgegenständen im Wert von 9.865,70 € beschafft.

Der Vermögenszugang bei der EDV-Ausstattung beträgt insg. 212.454,16 €, diesem steht ein Abgang in Höhe 5.354,98 € insbesondere aufgrund von altersbedingten Austauschen gegenüber.

Als Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden in 2015 u.a. drei Defibrillatoren mit einem Gesamtwert von 8.072,44 € beschafft. Die Hausdruckerei erhielt eine neue Schneidemaschine sowie eine Nut- und Perforiermaschine (insg. 8.722,70 €); das Infrastrukturelle Gebäudemanagement wurde mit neuen Reinigungsgeräten (insg. 6.363,92 €) ausgestattet. Beim Gastronomiebetrieb im Haus der Gesundheit wurde die Küchenausstattung mit Anschaffungen in Höhe von 10.613 € ergänzt, demgegenüber stehen Abgänge in Höhe von 12.183,02 €.

1.2.8 Vorräte

Vorräte sind Vermögensgegenstände, die nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen. Sie werden verbraucht und sind nicht abnutzbar, werden also auch nicht abgeschrieben. Vorräte werden in Rohstoffe (z. B. Streusalz), Hilfsstoffe und Betriebsstoffe (z. B. Heizöl u.ä.) unterteilt.

Beim Ostalbkreis werden bei den Straßenmeistereien die Bestände an Salz und Sole für den Winterdienst bewertet. In der Zulassungsstelle werden die Vorräte an Plaketten für Autokennzeichen und Zulassungsbescheinigungen für Fahrzeuge aufgenommen. Außerdem werden in den kreiseigenen Gebäuden die gelagerten Heizstoffe erfasst.

Der Bilanzwert der Vorräte setzt sich zusammen aus:

Salz und Sole (Veränderung +77.760,57 €)	488.010,82 €
Plaketten und Zulassungsbescheinigungen (Veränderung +78.248,58 €)	128.592,05 €
Holzhackschnitzel und Holzpellets (Veränderung -3.571,98 €)	7.535,76 €
Heizöl (Veränderung -8.667,22 €)	37.067,57 €

Insgesamt **661.206,20 €**
(517.436,25 €)

1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Diese Bilanzposition enthält alle bis zum 31.12.2015 geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen sowie angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten für im Bau befindliche Anlagen. In beiden Fällen erfolgt nach Erfüllung des Vertrags bzw. Fertigstellung der Anlage eine Umbuchung auf das entsprechende Bilanzkonto. Erst ab diesem Zeitpunkt fallen auch Abschreibungen an.



Im Jahr 2015 wurden Anzahlungen auf Sachanlagen im Zusammenhang mit der Einführung einer neuen Software zur elektronischen Verteilung der Post beim Geschäftsbereich Personal und Organisation in Höhe von 15.946 € geleistet.

Der Wert für geleistete Anzahlungen beträgt zum 31.12.2015:	15.946,00 € (2.138,43 €)
---	------------------------------------

Unter Anlagen im Bau fallen beim Ostalbkreis Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Kreisstraßen und Gebäuden.

Ferner sind unter dieser Bilanzposition auch Sonderposten für erhaltene Zuweisungen und Zuschüsse erfasst, die bereits für die oben genannten Anlagen gewährt wurden. Häufig sind dies Abschlagszahlungen. Auch sie werden mit der Fertigstellung der Anlage auf das entsprechende Bilanzkonto auf der Passivseite umgebucht.

Der bei dieser Bilanzposition ausgewiesene Wert entspricht also dem Saldo aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und der dazugehörigen Zuweisungen und Zuschüsse für Anlagen im Bau.

Im Einzelnen setzt sich dies wie folgt zusammen:

Anlagen im Bau	6.624.853,99 €
./.. Zuschüsse für Anlagen im Bau	./.. 431.074,68 €

Der Wert für Anlagen im Bau beträgt zum 31.12.2015:	6.193.779,31 € (2.161.552,54 €)
---	---

Folgende Maßnahmen befinden sich zum Stichtag noch im Bau:

Straßenbaumaßnahmen:

- K3204 Restausbau von K3204 bis L1060 bei Wössingen
- K3241 OD Adelmansfelden
- K3253 Ruppertshofen - Hönig
- K3292 B19 - Oberkochen Süd
- K3314 und K3301 OD Kösing
- K3315 Bopfingen-Trochtelfingen bis zur K3316
- K3319 OD Westhausen
- K3320 Beseitigung Bahnübergang Goldshöfe
- K3328 Knoten L1158 Paulushaus
- K3333 Dammsanierung in Ellwangen-Espachweiler
- Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen

Hochbaumaßnahmen und Technische Maßnahmen:

- BSZ Aalen - Energetische Dachsanierung Weidenfeldhalle (BA 2)
 - Neue Wärmeversorgung
- BSZ Ellwangen - Energetische Dachsanierung (BA 3)
- BSZ Schwäbisch Gmünd - Erweiterungsbau Theorieräume
 - Neubau Mensa
 - Brandschutz
- Klosterbergschule Schwäbisch Gmünd - Umbau
- Verwaltungsgebäude Aalen, Stuttgarter Str. 41 - Energetische Dachsanierung
- Tierheim Dreherhof - Neubau Katzenhaus
- Gemeinschaftsunterkunft Schw. Gmünd, Oberbettringer Str. 166 (Hardt) - Neubau

Der Wert für „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“
beträgt zum 31.12.2015:

6.209.725,31 €
(2.163.690,97 €)

1.3.1/1.3.2 Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, mit der Absicht eine dauernde Verbindung zu diesen Unternehmen herzustellen. In die Bilanz sind Beteiligungen mit ihren Anschaffungskosten darzustellen. Verursacht die Ermittlung der tatsächlichen Anschaffungskosten einen unverhältnismäßigen Aufwand, kann als Wert auch das anteilige Eigenkapital angesetzt werden (§ 62 Abs. 5 GemHVO). Beim Ostalbkreis wurde von der Möglichkeit dieser Bewertungsvereinfachung Gebrauch gemacht.

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Verbundene Unternehmen sind Unternehmen, auf die der Landkreis einen beherrschenden Einfluss ausübt. Das ist dann gegeben, wenn der Landkreis mehr als 50% der Stimmrechte inne hat.

Der Bilanzwert der verbundenen Unternehmen beträgt:

WiRO GmbH (66%) 36.300,00 €

Der Wert beträgt zum 31.12.2015: **36.300,00 €**
(36.300,00 €)

1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen

Eine sonstige Beteiligung liegt vor, wenn der Landkreis keinen beherrschenden Einfluss auf das Unternehmen ausüben kann (weniger als 50%), jedoch zum Aufbau einer Geschäftsbeziehung Anteile hält.

Mitgliedschaften in Zweckverbänden sind auch bei den sonstigen Beteiligungen auszuweisen, sofern von einem beteiligungsähnlichen Verhältnis auszugehen ist.

Beim Zweckverband Erholungsgebiet Rainau-Buch und beim Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken handelt es sich um eine Beteiligung. Allerdings sind keine Anschaffungskosten für den Landkreis entstanden. Die Beteiligungen wurden deshalb mit 1 € als Erinnerungswert bilanziert.

Der Bilanzwert der sonstigen Beteiligungen setzt sich zusammen aus:

Gesellschaft des Ostalbkreises zur Abfallbeseitigung mbh (49 %)	980.000,00 €
Zentrum für Gestaltung und Wirtschaftskommunikation (31,9 %)	76.693,78 €
Technologiezentrum Aalen GmbH (29,5 %)	7.680,00 €
P.E.G.A.S.U.S. GmbH und Co. KG (6,8 %)	102.258,38 €
Reha Südwest gGmbH (5 %)	2.556,46 €
Aalener Thermal-Mineralbad GmbH und Co.KG (3,57 %)	255.645,94 €
SPRAIT-TECH GmbH (2,93 %)	25.500,00 €
Zweckverband KIRU (2,6316 %)	187.644,02 €
Zweckverband Erholungsgebiet Rainau-Buch (40 %)	1,00 €

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (8,479 %)	1,00 €
Remstal Gartenschau GmbH (4,76 %)	1.500,00 €
AGKAMED GmbH (0,67 %)	500,00 €
Der Wert der sonstigen Beteiligungen beträgt zum 31.12.2015:	1.639.980,58 € (1.637.980,58 €)

1.3.3 Sondervermögen

Das Sondervermögen des Kreises umfasst das Vermögen der Eigenbetriebe. In der Bilanzposition „Sondervermögen“ wird der Anteil des Ostalbkreises (Stammkapital und anteilige Kapitalrücklage) an den drei Klinik-Eigenbetrieben dargestellt. Durch den Träger finanzierte Grundstückskäufe sind ebenfalls als Beteiligung anzusehen und sind in den genannten Werten enthalten.

Ostalb-Klinikum Aalen	3.929.556,40 €
Medizinisches Dienstleistungszentrum Aalen	11.635,65 €
Vermögensverwaltung Immobilie Bopfingen	64.728,24 €
Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd	5.697.052,93 €
Zentralapotheke Mutlangen	236.857,67 €
St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen	2.522.352,88 €
Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH	500.000,00 €
Das Sondervermögen beträgt zum 31.12.2015:	12.962.183,77 € (12.962.183,77 €)

1.3.4 Ausleihungen

Ausleihungen sind finanzielle Forderungen des Landkreises wie z. B. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden oder Darlehen. Waren- und Leistungsforderungen gehören nicht dazu. Ausleihungen müssen außerdem der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen; Geldanlagen gehören damit nicht dazu. Laut Bilanzierungsleitfaden (2. Auflage, August 2014) sind Genossenschaftsanteile als Ausleihungen zu behandeln.

Folgende Ausleihungen sind unter der Bilanzposition gebucht:

Darlehen an FahrBus Ellwangen	150.730,82 €
Kreisbaugenossenschaft Ostalb e.G. (0,37 %)	5.250,00 €
Baugenossenschaft Ellwangen eG (0,21 %)	2.080,00 €
Die Ausleihungen betragen zum 31.12.2015:	158.060,82 € (158.060,82 €)

1.3.6 - 1.3.8 Forderungen

Forderungen (öffentlich-rechtliche und privatrechtliche) stellen den geldlichen Gegenwert einer erbrachten Leistung dar, die durch den Zahlungspflichtigen am Abschlussstichtag noch nicht ausgeglichen war. Forderungen sind grundsätzlich mit ihrem Nennwert anzusetzen und werden nicht abgezinst.

Um die Aussagekraft der Bilanzposition zu erhöhen, müssen die ermittelten Forderungen hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit, also nach Bonität oder Ausfallrisiko, bewertet werden. Dadurch werden in der Bilanz nur die Forderungen als Vermögen ausgewiesen, die mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit noch bezahlt werden. Maßgeblich für diese Bewertung sind die allgemeinen Bewertungsgrundsätze, nach denen die Forderungen einzeln und wirklichkeitsgetreu zu bewerten sind (§ 43 Abs. 1 Nr. 2 und 3 GemHVO). Gibt es bei der Bewertung Anzeichen, dass mit einem teilweisen oder vollständigen Zahlungsausfall zu rechnen ist, müssen die zweifelhaften Forderungen dahingehend wertberichtigt werden.

Grundsätzlich sind Forderungen einzeln zu bewerten (Einzelwertberichtigung). Durch die Einzelwertberichtigung wird das konkret absehbare Ausfallrisiko einer einzelnen Forderung in der Bilanz berücksichtigt. Die Forderungen werden um die Höhe des tatsächlich zu erwartenden Zahlungsausfalls wertberichtigt. Forderungen müssen beispielsweise berichtigt werden, wenn der Schuldner einen Insolvenzantrag gestellt hat oder wenn die Forderung befristet niedergeschlagen wurde.

Forderungen, die nicht einzeln wertberichtigt werden, für die aber ein mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auch ein allgemeines Ausfallrisiko besteht, können pauschal wertberichtigt werden (Pauschalwertberichtigung). In diesen Fällen besteht kein konkreter Hinweis, dass eine bestimmte Forderung nicht bezahlt wird. Die Erfahrungen der Vergangenheit haben aber gezeigt, dass ungefähr 30 % der Schuldner der Zahlungsaufforderung nicht nachkommen (können). Die Höhe der Pauschalwertberichtigung richtet sich nach Erfahrungswerten aufgrund von Zahlungsausfällen der abgelaufenen drei Haushaltsjahre.

Durch die Wertberichtigungen bleiben die Forderungen in den Büchern als offen stehen, werden also nicht verändert. Lediglich der Gesamtbetrag der Forderungen wird in der Bilanz um den Wertberichtigungsbetrag vermindert.

1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen

Öffentlich-rechtliche Forderungen entstehen durch die Festsetzung von Gebühren, Beiträgen, Steuern und ähnlichen Abgaben, die zum Bilanzstichtag noch nicht beglichen wurden. Ferner sind in den öffentlich-rechtlichen Forderungen Kreditaufnahmen, deren Auszahlungen an den Landkreis noch nicht getätigt wurden, enthalten.

Der bereinigte Forderungswert beträgt zum 31.12.2015: **3.175.633,79 €**
(5.629.879,83 €)

Forderungen tatsächlich zum 31.12.2015 3.340.977,48 €
Wertberichtigungen zum 31.12.2015 ./. 165.343,69 €

Der Bilanzwert setzt sich zusammen aus:

Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.428.539,56 €
z.B.	
Gebühren im Umweltbereich (WKA-Genehmigungen)	9.817,75 €
Erstattung vom Bund für Grundsicherung 2015	840.871,95 €
Forderungsabgrenzung Pauschalen für Flüchtlinge	641.780,33 €
Abrechnungen Straßen mit Bund und Land (2010-2015)	2.273.416,81 €
Mittelabruf/Rückzahlung Jobcenter	-3.089.835,05 €



Noch nicht verbuchte Auszahlungen 7.237,10 €
 (Bei dieser Position handelt es sich um Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die noch keiner Aufwandsbuchung zugeordnet werden konnten. Das ist beispielsweise der Fall, wenn auf dem Girokonto von Dritten etwas abgebucht wird oder wenn durch Vorverfahren in den Fachbereichen Auszahlungen veranlasst werden. Die entsprechenden Aufwandsbuchungen konnten erst nach dem Bilanzstichtag in der Finanzsoftware gebucht und anschließend den Auszahlungen zugeordnet werden.)

Forderungen der durchlaufenden Gelder 747.094,23 €
 (Dabei handelt es sich um Positionen, bei welchen zuerst Geld verausgabt, das zu einem späteren Zeitpunkt zurückgefordert wird. Es sind Sachverhalte des ehemaligen ShVs.)

z.B.

Ersatzvornahmen des GB Umwelt und Gewerbeaufsicht	29.769,38 €
Ersatzvornahmen des GB Wasserwirtschaft	99.739,01 €
Rückforderungen BAFöG und Wohngeld	69.044,45 €
Mündelbuchhaltung Differenz	548.541,39 €

1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen

Forderungen aus Transferleistungen sind Forderungen aus dem Sozialhilfe- und Jugendhilfebereich. Sie entstehen beispielsweise wenn der Landkreis in Vorkasse tritt und dadurch gleichzeitig eine Forderung gegen den tatsächlichen Zahlungspflichtigen erwirkt wird. Ebenso entstehen Forderungen aufgrund geänderter Anspruchsvoraussetzungen bei Hilfeleistungen die dann zurückgefordert werden müssen.

Der bereinigte Forderungswert beträgt zum 31.12.2015: 13.796.030,16 €
 (12.584.503,71 €)

Forderungen tatsächlich zum 31.12.2015 28.911.482,20 €
 Wertberichtigungen insg. zum 31.12.2015 ./ 15.115.452,04 €

Der Bilanzwert setzt sich zusammen aus:

Forderungen (Soziales, Jugend und Familie, Jobcenter) 2.335.994,67 €
 In dieser Position sind sämtliche Forderungen des Sozial- und Jugendhilfebereichs enthalten, die von Leistungsempfängern, über-/örtlichen Trägern oder auch von Bund und Land gefordert werden; z. B. Erstattungen, Kostenersätze oder Rückzahlung gewährter Hilfen in Form von Darlehen.
 Forderungen zum 31.12.2015 4.530.684,84 €
 Wertberichtigungen zum 31.12.2015 2.194.690,17 €

Mündelgelder 7.197.086,31 €
 Bei den Mündelgeldern handelt es sich um durchlaufende Gelder, die der Landkreis von den Unterhaltspflichtigen einfordert und an die Unterhaltsempfänger weiterleitet. Die Mündelgelder werden in voller Höhe als Forderungen ausgewiesen und nicht wertberichtigt. Auf der Passivseite der Bilanz stehen den Forderungen die entsprechenden Verbindlichkeiten gegenüber (Bilanzposition 4.4).

Unterhaltsvorschussleistungen**1.226.097,15 €**

Bei den Unterhaltsvorschussleistungen tritt der Landkreis in Vorleistung und fordert von den Unterhaltspflichtigen den Betrag wieder zurück. Ein Zahlungsausfall wird zu 2/3 von Bund und Land übernommen wird (siehe auch „Rückstellung für Unterhaltsvorschussleistungen“ auf der Passivseite, Bilanzposition 3.2).

Unterhaltsforderungen zum 31.12.2015

9.927.009,60 €

Wertberichtigungen zum 31.12.2015

8.700.912,45 €

Jobcenter**3.036.852,03 €**

Die Forderungen des Jobcenters aus Vorjahren wurden zum 01.01.2012 als Ertrag in das Haushaltsjahr 2012 eingebucht. Soweit diese Altfälle noch nicht erledigt waren, wurden Sie im Jahresabschluss zu 100% wertberichtigt. Die neuen Forderungen aus den Jahren ab 2012 wurden nach der gleichen Systematik, wie die anderen Forderungen aus Transferleistungen wertberichtigt.

Forderungen des Jobcenters zum 31.12.2015

7.256.701,45 €

Wertberichtigungen zum 31.12.2015

4.219.849,42 €

davon Altfälle: 2.753.718,50 €

1.3.8 Privatrechtliche Forderungen

Privatrechtliche Forderungen ergeben sich aus dem Recht, von einem Anderen aufgrund von Schuldverhältnissen, z.B. durch Verträge, eine Leistung zu fordern.

Die privatrechtlichen Forderungen wurden nicht wertberichtigt.

Bilanzwert zum 31.12.2015**45.403.651,88 €****(44.263.567,50 €)**

Der Bilanzwert setzt sich zusammen aus:

Privatrechtliche Forderungen**4.075.923,70 €**

z. B.

Mieten und Pachten

52.149,43 €

Abschlussbuchungen Abfall

2.661.016,76 €

Abschlussrechnungen Kliniken

374.644,33 €

Sonstige Forderungen aus dem ShV**211.428,18 €**

z. B.

Landschaftserhaltungsverband e.V.

174.997,72 €

Betriebsmittel Zweckverband Rainau-Buch

4.500,00 €

Tourismus-Kooperation (Ostalb-Card)

27.950,70 €

Betriebsmittel der Kliniken des Ostalbkreises**41.116.300,00 €****1.3.9 Liquide Mittel**

Zu den liquiden Mitteln zählen Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten, Kassenbestände und Handvorschüsse (lt. Zuordnungsvorschrift zum Kontenrahmen Baden-Württemberg).

Der Bilanzwert der liquiden Mitteln ergibt sich aus Kontoauszügen und Kassenabschlüssen beim Ostalbkreis zum 31.12.2015.

Der Bilanzwert der liquiden Mitteln setzt sich zusammen aus:

Girokonten	-17.258.925,78 €
Schwebeposten	-41.171,46 €
Barkassen/Handkassen	48.281,50 €

Das Konto „Liquide Mittel“ beträgt zum 31.12.2015: **-17.251.815,74 €**
(-22.100.318,50 €)

Beim Konto „Liquide Mittel“ ist kein Mündelvermögen enthalten. Beim Ostalbkreis werden lediglich die Sparbücher der Mündel verwahrt.

2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten dienen der periodengerechten Abgrenzung. Unter die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten fallen Auszahlungen, die im Vorjahr des Bilanzjahres angefallen sind, die damit verbundenen Aufwendungen aber erst dem folgenden Jahr zuzuordnen sind. Ein Beispiel für die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind die Beamtengehälter für den Monat Januar. Diese werden Ende Dezember ausgezahlt; die tatsächliche Aufwandsbuchung in der Finanzsoftware ist erst im folgenden Monat Januar vermerkt.

Entstandene aktive Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2015: **6.532.496,65 €**
(7.425.161,41 €)

z. B.

Leistungen des GB Soziales	1.938.641,98 €
Sozialleistungen des GB Jugend und Familie	548.494,62 €
Sozialleistungen des GB Integration und Versorgung	455.705,22 €
Sozialleistungen des GB Jobcenter	3.587.370,03 €

2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse

Geleistete Investitionszuschüsse sind Zuschüsse für Investitionen Dritter und für Investitionen der Sondervermögen mit Sonderrechnung (z. B. kreiseigene Kliniken). Gem. § 40 Abs. 4 Satz 1 GemH-VO sollen hierfür Sonderposten gebildet und ab Inbetriebnahme entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst werden.

	Buchwert Stand 01.01.2015	Zugänge (netto)	Auflösung (netto)	Buchwert Stand 31.12.2015
Infrastruktur- vermögen	476.828,97 €	221.986,14 €	16.830,09 €	681.985,02 €
Kliniken	14.649.163,13 €	10.517.123,94 €	1.416.873,34 €	23.749.413,73 €
Pflegeheime	265.100,02 €	0,00 €	9.011,86 €	256.088,16 €
FS Galvano- technik (Rektor-Klaus- Straße, GD)	347.738,85 €	0,00 €	7.398,70 €	340.340,15 €
Feuerwehr- fahrzeuge	125.743,36 €	0,00 €	5.239,66 €	120.503,70 €



OstalbMobil	62.034,37 €	0,00 €	44.566,61 €	17.467,76 €
Carl Zeiss Kon-ferenzzentrum	243.750,00 €	250.000 €	21.195,65 €	472.554,35 €
Ertüchtigung Rettungsleit-stelle Ostwürtt.	263.585,16 €	0,00€	36.356,57 €	227.228,59 €
Mobile Jugend-verkehrsschule	0,00 €	14.263,80 €	950,92 €	13.312,88 €
Sonstiges	8.501,00 €	0,00 €	500,00 €	8.001,00 €
Summe	16.442.444,86 €	11.003.373,88 €	1.558.923,40 €	25.886.895,34 €

Der Wert der Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse beträgt zum 31.12.2015

25.886.895,34 €
(16.442.444,86 €)

b) Passivseite

1.1 Basiskapital

Das Basiskapital entspricht dem Reinvermögen der Kommune. Es handelt sich um die Differenz zwischen Vermögen (Aktiva) und Kapital/Schulden (Passiva):

Vermögen	314.618.644,47 €
Kapital/Schulden	147.802.278,79 €
Basiskapital zum 31.12.2015	166.816.365,68 € (167.045.144,25 €)

Im Jahr 2015 waren die außerordentlichen Aufwendungen höher als die außerordentlichen Einnahmen. Dadurch ergab sich ein Defizit von 479.241,54 €. Dieses wurde zum einen mit einer Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses (mit 250.462,97 €) sowie einer Minderung des Basiskapitals (228.778,57 €) gedeckt.

Im Basiskapital ist zum Ende des Jahres 2015 das innere Darlehen aus den Nachsorgerückstellungen der Abfallbeseitigung mit einem aktuellen Stand in Höhe von 17.063.952,83 € enthalten. Dieses Darlehen wird in der Doppik nicht mehr separat ausgewiesen, sondern ist Teil des Basiskapitals.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 07.06.2011 beschlossen, den Erlös von 1,9 Mio. € aus dem Verkauf des Areals Hopfenstraße 65/67 einer zweckgebundenen Verwendung für den Verwaltungsstandort Aalen zuzuführen. Diese zweckgebundenen Rücklagen sind nicht als freie Finanzierungsmittel vorhanden, sondern sind in den liquiden Mitteln enthalten.

Bei der doppischen Bilanzposition „Zweckgebundene Rücklagen“ handelt es sich allerdings um zweckgebundenes Reinvermögen, das nicht zur Deckung negativer Ergebnisse verwendet werden kann (z. B. Stiftungsvermögen). Der Verkaufserlös darf deshalb nicht unter dieser Bilanzposition geführt werden. Da ein separater Ausweis in der Bilanz nicht möglich ist, ist der Betrag im Basiskapital enthalten.

1.2 Rücklagen

Die bisherige allgemeine Rücklage nach kameralem Recht ist nicht auszuweisen - diese ist im Basis-kapital enthalten.

1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses (der Ergebnisrechnung) wird im Jahresabschluss der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt (s. § 49 III S. 2 GemHVO).

Der Stand der Rücklage beträgt zum 31.12.2015: **30.821.268,87 €**
(18.844.479,71 €)

1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses

Überschüsse des Sonderergebnisses (der Ergebnisrechnung) werden der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt (s. § 49 III S. 2 GemHVO). Da im Jahr 2015 die außerordentlichen Aufwendungen höher waren als die außerordentlichen Einnahmen ergab sich ein Defizit von 479.241,54 €. Zur teilweisen Deckung wurde die gesamte Rücklage entnommen.

Der Stand der Rücklage beträgt zum 31.12.2015: **0 €**
(250.462,97 €)

1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren

Beim ausgewiesenen Betrag handelt es sich um den aktuellen Stand der Fehlbeträge aus den Vorjahren bei der Abfallwirtschaft.

Der Stand des Kontos zum 31.12.2015 beträgt: **0 €**
(-68.753,44 €)

2. Sonderposten

2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen

Sonderposten werden gebildet für Investitionszuweisungen, die für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen, z. B. von Bund und Land, gewährt wurden (§ 40 Abs. 4 Satz 2 GemHVO). Sie werden analog zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten des bezuschussten Vermögensgegenstands passiviert und entsprechend dessen Nutzungsdauer aufgelöst.

Die Bewertung der Sonderposten basiert auf den tatsächlichen Zuweisungsbeträgen, die aufgrund von Rechnungsbelegen bzw. Zuwendungsbescheiden nachgewiesen wurden.

Die Sonderposten setzen sich wie folgt zusammen:

- Sonderposten für bewegliches Vermögen - vgl. 1.1, 1.2.5 - 1.2.7
(z. B. Erstausrüstung für die Berufsschulen, Erstattungen im Rahmen des
Gemeinschaftsaufwands für Geräte des Straßenbaus) **1.116.061,34 €**

- Sonderposten für Grundstücke/Gebäude - vgl. 1.2.2
(z. B. Zuschüsse für Baumaßnahmen an Schulen) 25.162.442,82 €

- Sonderposten für Infrastrukturvermögen - vgl. 1.2.3
(z.B. Zuschüsse von Bund/Land für den Ausbau der Kreisstraßen) 13.690.570,60 €

Der Wert der Sonderposten für Investitionszuweisungen
zum 31.12.2015 beträgt: **39.969.074,76 €**
(41.894.762,54 €)

2.3 Sonderposten für Sonstiges

Hierzu zählen alle Sachspenden, Geldspenden für investive Zwecke sowie unentgeltlich erworbenes Vermögen für welche analog zu den bilanzierten Vermögensgegenständen ein Sonderposten zu bilden ist. Die Sonderposten werden entsprechend der Nutzungsdauer des zugehörigen Vermögensgegenstandes aufgelöst.

U.a. wurde dem Ostalbkreis das Grundstück des Tierheims Dreherhof im Jahre 1981 unentgeltlich von der Stadt Aalen überlassen.

Ferner gab es in den 60er- und Mitte der 80er-Jahre mehrere Abstufungen von Landes- zu Kreisstraßen. Der Ostalbkreis hat diese Straßen als unentgeltlicher Erwerb erhalten. Diese Maßnahmen wurden in die Bewertungstabelle mit aufgenommen und sind im Vermögen enthalten. Der Wert dieser Straßen wird als Sonderposten aufgelöst.

Im Einzelnen:

Spenden	145.478,71 €
Grundstück Tierheim Dreherhof	25.565,59 €
Abstufungen von Landes- zu Kreisstraßen	3.291.786,21 €
Sonstiges	215.787,63 €

Der Wert der Sonderposten für Sonstiges zum 31.12.2015 beträgt **3.678.618,14 €**
(3.729.630,27 €)

Die Beruflichen Schulen erhielten im Jahr 2015 Sachspenden mit einem Gesamtwert von 49.939,14 €, die entsprechenden Gegenstände sind beim Sachvermögen auf der Aktivseite bilanziert. Darüber hinaus wurde eine Kostenbeteiligung der Stadt Schwäbisch Gmünd in Höhe von 159.564,92 € für den Teil des Rad- und Gehweges von Zimmern nach Böbingen an der K 3267 passiviert, welcher sich in der Baulast der Anlieger-Gemeinden befindet.

3. Rückstellungen

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und unbestimmte Aufwendungen gebildet, die wirtschaftlich dem abzuschließenden Haushaltsjahr zuzuordnen sind. Rückstellungen dienen damit der periodengerechten Zuordnung von Aufwendungen die erst in künftigen Jahren zu Auszahlungen führen.

Nach den in § 41 Abs. 1 GemHVO genannten Pflichtrückstellungen können nach Abs. 2 weitere Rückstellungen (Wahlrückstellungen) gebildet werden.

Zur Information: Die Bildung der Rückstellungen hat der Kreistag bereits in seiner Sitzung am 10.05.2016 beschlossen.

3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen

Dies betrifft in erster Linie Fälle, in welchen der Landkreis mit den Beschäftigten Altersteilzeit im Blockmodell vereinbart hat.

Zum Stand 31.12.2015 ist folgender Betrag zurückgestellt: 76.436,01 €

Für Beamte oder einzelne Gruppen von Beamten kann auf Antrag die Bewilligung einer Teilzeitbeschäftigung nach § 153 Landesbeamtengesetz Baden-Württemberg in der Weise zugelassen werden, dass der Teil, um den die regelmäßige Arbeitszeit im Einzelfall ermäßigt ist, zu einem zusammenhängenden Zeitraum von bis zu einem Jahr zusammengefasst wird (Freistellungsjahr). Zwei Beamte nehmen die Möglichkeit dieses sog. „Sabbatjahres“ in Anspruch.

Für diese Zahlungsverpflichtungen sind zum Stichtag 31.12.2015 zurückgestellt: 18.781,37 €

Insgesamt ist folgender Betrag zurückgestellt: **95.217,38 €**
(453.758,87 €)

3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen

Die Landkreise tragen ein Drittel der Ausgaben für die Unterhaltsvorschussleistungen. Im Gegenzug stehen den Landkreisen ein Drittel der Einnahmen aus den Rückforderungsansprüchen zu (§ 1 und § 7 UVG). Deshalb sind für Rückzahlungen an Bund und Land zwei Drittel entsprechend den Forderungen, die in der Bilanzposition „Forderungen aus Transferleistungen“ auf der Aktivseite enthalten sind, als Rückstellung zu bilden. Die Rückstellung wird entsprechend aufgrund des bereinigten Forderungsbestands errechnet und beträgt zwei Drittel von diesem. (Forderungen zum 31.12.2015: 1.226.097,15 €)

Die Unterhaltsvorschussrückstellung beträgt zum 31.12.2015 **817.398,10 €**
(793.595,05 €)

3.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien

Nach § 41 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO sind für ungewisse Verbindlichkeiten aus der Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien Rückstellungen zu bilden. Der Rückstellungsbetrag ist identisch mit dem Stand der bisherigen Sonderrücklage in der Kameralistik. Den Sonderrücklagen wurden in der

Vergangenheit die tatsächlich über die Abfallgebühren erwirtschafteten Rekultivierungs- und Nachsorgekostenanteile zugeführt.

Die Stilllegungs- und Nachsorgerückstellung zum 31.12.2015 beträgt:

17.063.952,83 €
(17.825.147,65 €)

3.4 Gebührenüberschussrückstellungen

Der hoheitliche Bereich der Abfallwirtschaft ist im Haushalt des Ostalbkreises dargestellt. Der Überschuss aus 2010 wurde zum 01.01.2012 als Rückstellung für Gebührenüberschüsse in die Eröffnungsbilanz eingebucht (458.113,83 €).

Der Überschuss des Jahres 2015 mit 703.798,46 € wurde der Rückstellung zugeführt.

Die Gebührenüberschussrückstellung beträgt zum 31.12.2015

1.584.952,58 €
(881.154,12 €)

3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen, und anhängigen Gerichtsverfahren

Der Stand der Rückstellung beträgt zum 31.12.2015:

533.299,63 €
(936.967,00 €)

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Erstattung von Eingliederungshilfe 498.299,63 €
- Gerichtsverfahren zu Baumaßnahme „Neubau Bäckerei/Metzgerei“ am BSZ Schwäbisch Gmünd 35.000,00 €

3.7 Sonstige Rückstellungen

Der Gesamtbetrag der Sonstigen Rückstellungen in Höhe von

9.033.894,59 €
(5.525.296,74 €)

teilt sich wie folgt auf:

- Leistungsorientierte Bezahlung (LOB) 705.790,00 €
- Urteil „Diskriminierungsfreie Bezahlung“ 1.000.000,00 €
- Notarztdienste 95.000,00 €
- Erstattungen an den Bund (Altfälle Jobcenter) 1.190.689,26 €
- Abdeckung Verluste der Klinikeigenbetriebe 5.900.000,00 €
- Zuweisung an den Erfolgsplan der WiRO 48.470,00 €
- Sonstige Rückstellungen der Ergebnisrechnung 93.945,33 €

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind finanzielle Verpflichtungen, die am Abschlussstichtag vom Landkreis noch nicht ausgeglichen sind, deren Höhe und Fälligkeit aber genau bekannt sind. Nach dem Grundsatz der Vollständigkeit (§ 40 Abs. 1 GemHVO) sind alle Verbindlichkeiten in die Bilanz aufzunehmen.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Bei Krediten handelt es sich um zur Verfügung gestellte Finanzmittel von Dritten, die der Landkreis zurückzahlen muss. Kredite sind mit der Höhe des noch offen Rückzahlungsbetrags zu passivieren. Beim Ostalbkreis handelt es sich ausschließlich um Kredite für Investitionen.

Im Jahr 2015 wurden fünf Kredite in Höhe von insgesamt 4.980.000,00 € bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) aufgenommen.

Insgesamt wurden 2.787.057,71 € im Jahr 2015 getilgt.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen setzt sich zusammen aus:

Kreissparkasse Ostalb (KSK)	2.561.819,53 €
Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)	11.341.201,26 €
Landeskreditbank Baden-Württemberg (L-Bank)	4.506.965,54 €
Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	12.876.662,00 €

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen betragen zum 31.12.2015:	31.286.648,33 € (29.093.706,04 €)
--	---

4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entstehen durch Verpflichtungen aus gegenseitigen Verträgen, die von der Gegenseite bereits erfüllt sind, vom Landkreis jedoch noch nicht. Die Verpflichtungen entstehen aus vertraglichen Vereinbarungen, wie z. B. Kauf- oder Mietverträge. Für die Bilanz wird der noch ausstehende Rechnungsbetrag angesetzt.

Stand der Verbindlichkeiten zum 01.01.2015	12.082.090,39 €
Zugänge im Jahr 2015	+ 385.227.525,64 €
Abgänge im Jahr 2015	./. 386.043.013,09 €

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2015:	11.266.602,94 € (12.082.090,39 €)
--	---

4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen sind Verbindlichkeiten aus dem Sozialhilfe- und Jugendhilfebereich. Sie entstehen wenn der Landkreis seine rechtliche Verpflichtung zur Zahlung zum Bilanzstichtag noch nicht erfüllt hat, z. B. wenn der Landkreis die Sozialhilfe für Dezember noch nicht ausbezahlt hat, da noch verschiedene Voraussetzungen geprüft werden müssen.

Beim Ostalbkreis wird hier ein negativer Betrag ausgewiesen. Dieser Betrag entsteht aufgrund von Rückforderungen im Jugendhilfebereich, die als Rotabsetzungen gebucht werden. Tatsächlich handelt es sich dabei um Forderungen aus Transferleistungen, da negative Verbindlichkeiten eigentlich Forderungen sind.

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen betragen zum 31.12.2015:	-82.632,79 € (-85.122,78 €)
---	---------------------------------------



4.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten aufgeführt, die keiner anderen Verbindlichkeitsart zugeordnet werden können.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2015: **267.599,11 €**
(1.782.333,78 €)

Der Bilanzwert der sonstigen Verbindlichkeiten setzt sich zusammen aus:

Verbindlichkeiten aus dem ehemaligen ShV 548.056,07 €
(Hierbei handelt es sich um durchlaufende Gelder, die wir einbehalten haben und zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder zurückzahlen müssen.)

Unklare Einzahlungen 621.799,68 €
(Bei dieser Position handelt es sich um Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag, die noch keiner Ertragsbuchung zugeordnet werden konnten. Das ist beispielsweise der Fall, wenn Einzahlungen vorliegen, im Verwendungszweck aber kein Kassenzeichen angegeben wurde. Die Buchung kann somit nicht zugeordnet werden.)

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Personal- und Versorgungsaufwendungen -902.256,64 €
(Verrechnungsbuchungen, die von der Personalabrechnungssoftware dvv.Personal ausgelöst und im Folgejahr neutralisiert werden.)

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten dienen der periodengerechten Abgrenzung. Unter die passiven Rechnungsabgrenzungsposten fallen Einzahlungen, die im Vorjahr des Bilanzjahres auf den Girokonten eingegangen sind, die damit verbunden Erträge aber erst dem folgenden Jahr zuzuordnen sind. Ein Beispiel für passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Mieteinnahmen für den Monat Januar, die bereits Ende Dezember bezahlt wurden. Der Mietertrag wird erst zugunsten des Folgejahres eingebucht.

Entstandene passive Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2015: **1.466.384,32 €**
(3.174.992,27 €)

Diese setzen sich zusammen aus:

Spenden	18.919,55 €
Sponsoring Fifty-Fifty-Taxi	25.000,00 €
Abgrenzung bereits erhaltene Pauschalen für Flüchtlinge	1.334.635,17 €
Förderung Projekt AV Dual	87.829,60 €

3. Örtlich festzulegende Wertgrenze für die Einzeldarstellung von Investitionen

Für bewegliche Vermögensgegenstände des Sachvermögens, einschließlich der immateriellen Vermögensgegenstände, wurde eine einheitliche Wertgrenze von 1.000 € ohne Umsatzsteuer für den einzelnen Vermögensgegenstand festgelegt (vgl. § 38 Abs. 4 GemHVO). Diese wurde vom Kreistag des Ostalbkreises mit der Verabschiedung des Haushalts 2013 am 18.12.2012 bestätigt.

4. Einbeziehung von Kapitalzinsen in die Herstellungskosten

Von der Möglichkeit Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet wird, als Herstellungskosten anzusetzen wurde weder bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz noch beim Jahresabschluss 2015 Gebrauch gemacht.

5. Anteil der beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) gebildeten Pensionsrückstellungen

Der Kommunale Versorgungsverband bildet nach § 27 Abs. 5 GKV für seine Mitglieder Rückstellungen für die Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen (Pensionsrückstellungen). Eigene Rückstellungen dürfen durch den Landkreis nicht gebildet werden.

Laut Mitteilung des KVBW vom 22.01.2016 beträgt der Anteil der vom KVBW zum Stichtag 31.12.2015 gebildeten Pensionsrückstellung 78.431.839 €.



6. Haushaltsermächtigungen

Den Übertrag folgender Ermächtigungsreste hat der Kreistag in seiner Sitzung am 10.05.2016 bereits beschlossen:

Ergebnishaushalt

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag
11.20.01.02	4272300	GB IuK - Nutzungsentgelte, Software	1.631,04
11.20.02	4272300	GB IuK - Nutzungsentgelte, Software	105.953,01
11.20.03	4272300	GB IuK - Nutzungsentgelte, Software	41.924,25
11.20.05	4272300	GB IuK - Nutzungsentgelte, Software	27.674,08
11.24.02.18.01	4211100	Klosterbergschule Schwäbisch Gmünd - Erneuerung der Schul- und Verteilküchen	18.208,08
11.24.02.25.10	4211851	Berufsschulzentrum Schwäbisch Gmünd - Sanierung Sportstadion	38.903,09
11.24.02.40	4211700	Verwaltungsgebäude Aalen, Stuttgarter Str. 41 - Sanierung Pflasterflächen)	77.218,78
11.24.02.40	4211841	Verwaltungsgebäude Aalen, Stuttgarter Str. 41 - Modernisierung Ostalbkreishaus	259.932,00
11.24.02.40	4211843	Verwaltungsgebäude Aalen, Stuttgarter Str. 41 - Erneuerung Bodenbelag	120.000,00
11.24.02.40	4211851	Verwaltungsgebäude Aalen, Stuttgarter Str. 41 - Sanierung Tiefgarage	40.560,32
11.24.02.40	4211852	Verwaltungsgebäude Aalen, Stuttgarter Str. 41 - Sanierung Sitzungssaal	416.710,19
11.24.02.60	4211841	Verwaltungsgebäude Schwäbisch Gmünd, Haußmannstr. 29 - Einbau Brandschutztüren	25.000,00
11.24.90	4211810	Gebäudesanierung allgemein	291.417,30
11.26.01.02	4272300	GB IuK - Nutzungsentgelte, Software	9.897,13
12.21.04	4318000	Zuschüsse an übrige Bereiche - Jugendverkehrsschule	30.000,00
21.40.02.02	4271004	AV dual - Übergangsmanagement Modellregion OAK	80.000,00
21.50.06	4271002	Bildungsangeb. mit Hochschulen	35.500,00
21.50.06	4271003	Info Studienmöglichkeiten im OAK	5.000,00
25.20.01	4271002	Weltkulturerbe Limes	15.253,23
25.21.01	4271002	Kreisbeschreibung	11.762,52
31.10.01.00	4291001	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - Sozialplanung	4.290,80
31.10.01.00	4291002	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - Seniorenpolitisches Gesamtkonzept	19.415,60
31.30.10	4271000	Integrationsmaßnahmen	1.808,77
31.80.50	4318002	Zuschüsse für Projekte in der Dritten Welt	2.000,00
36.20.01.05	4318501	Kreisjugendhilfeplan	3.327,86
54.20.01	4212143	K 3200 Baldern-Kerkingen	633,95
54.20.01	4212314	K 3206 Achtbachbrücke BW 7028-510 - Bauwerksanierung	50.798,74
54.20.01	4212316	K 3209 Nordhausen BW7028511 - Bauwerksanierung	25.887,06
54.20.01	4212134	K 3213 Pfahlheim - Walxheim 2. BA - Belagsanierung	6.067,08
54.20.01	4212135	K 3218 Hirlbach (OD-Grz) - Pfahlheim - Belagsanierung	1.642,04
54.20.01	4212312	K 3219 Muckental BW 7027-555 - Bauwerksanierung	6.284,80
54.20.01	4212136	K 3221 Ellenberg - Hintersteinbach - Belagsanierung	56.335,57
54.20.01	4212137	K 3233 Burghardsmühle - Leinenfirst - Belagsanierung	16.720,75
54.20.01	4212132	K 3242 Adelmansfelden - Kreisgrenze (Grafenhof) - Belagsanierung	8.367,79
54.20.01	4212138	K 3244 Hinterbüchelberg - Straßdorf - Belagsanierung	8.416,75
54.20.01	4212139	K 3244 OD Lutstrut - Belagsanierung	1.708,67
54.20.01	4212140	K 3244 Lutstrut - Pommertsweiler - Belagsanierung	7.952,32
54.20.01	4212125	K 3249 Wildenhöfle - Mittelbronn Reststück - Belagsanierung	31.336,84
54.20.01	4212144	K 3270 Abzw. Strauben-Kreisgr. -	55.990,48
54.20.01	4212317	K 3276 Waldstetten (Stoffelbachdurchlass) BW 7224-571 - Waldstetten BW 7224547	50.000,00
54.20.01	4212310	K 3276 Waldstetten BW 7224-571 - Bauwerksanierung	19.787,92
54.20.01	4212318	K 3282 Lautern BW 7225523 -	29.771,25
54.20.01	4212133	K 3289 Simmisweiler - Arlesberg - Belagsanierung	4.284,59
54.20.01	4212129	K 3313 Lorch: Waldhausen - Lorch; Weitmars - Belagsanierung	21.534,58
54.20.01	4212146	K 3314 Kösing - Schwendorf -	42.677,39
54.20.01	4212313	K 3318 RKB Lippach BW 7127-565 - Bauwerksanierung	23.697,48
55.40.02	4291002	Landschaftspflegemaßnahmen	5.682,24
55.50.02.01	4271003	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ausgleichsmaßnahmen	7.877,03
55.50.06	4222400	Forst-Ausbildungszentrum Gschwend-Hohenohl - Geräte/Ausstattung	22.196,05
55.50.06	4272400	Forst-Ausbildungszentrum Gschwend-Hohenohl - Geräte/Ausstattung IuK	4.653,20
55.51.13	4271001	Regionalvermarkterportal	863,57
56.10.01	4291001	Boden-/Gewässeruntersuchungen	41.407,87
56.10.07.01	4271003	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Maßnahmen im Klima- und Umweltschutz	52.690,42
57.10.01	4271001	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Breitbandkonzeption	377.033,86
57.10.01	4271002	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Strukturentwicklung/RegioWIN	146.388,39
57.10.01	4271004	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Konzeption kreisweite Entwicklungsgesellschaft	20.000,00
57.10.05.02	4271000	Projekt Zukunft - Projektkosten	136.906,94
			2.968.983,67

**Finanzhaushalt - allgemein**

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag
A 11200002	7831400	IuK	49.335,99
A 11200003	7831400	Betrieb und Unterhaltung der Telekommunikationsanlage (TK-Anlage)	17.517,51
A 12600001	7812001	Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung (Zuschüsse Feuerwehrsonderfahrzeuge)	257.333,00
A 12600001	7831130	Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung	9.500,00
A 12800001	7831100	Katastrophenschutz	6.500,00
A 41100201	7815011	St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen - Allgemein	2.500,00
A 55500001	7831130	Forst-Ausbildungszentrum Gschwend-Hohenohl - (Allgemein)	23.555,99
A 55500001	7831430	Forst-Ausbildungszentrum Gschwend-Hohenohl - (IuK)	6.086,94
T 12210001	7875000	Verkehrsüberwachungsanlagen	80.655,29
T 12600002	7875000	Anbindung an das Digitale Funknetz des Bundes	130.600,00
T 12600003	7818000	Digitale Alarmierung	159.260,49
			742.845,21

Finanzhaushalt - Hochbaumaßnahmen

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag
H 11240002	7871027	Verwaltungsgebäude Aalen, Stuttgarter Str. 41 - Machbarkeitsstudie	30.000,00
H 11240102	7871001	BSZ Aalen - Sporthalle	56.090,46
H 11240203	7871023	BSZ Ellwangen - Brandschutz	34.851,14
H 11240301	7871001	BSZ Schwäbisch Gmünd - Erweiterung allgemein	12.753,76
H 11240308	7871001	BSZ Schwäbisch Gmünd - Neubau Mensa	2.394.322,17
H 11240310	7871001	Fachschule für Galvanotechnik - Sanierung	63.805,48
H 11240315	7871023	BSZ Schwäbisch Gmünd - Brandschutz	457.806,21
H 11240401	7871012	Klosterbergschule Schwäbisch Gmünd - Umbau	890.150,68
H 11240401	7871023	Klosterbergschule Schwäbisch Gmünd - Brandschutz	60.000,00
H 11240701	7871022	Heideschule Mutlangen - Außenbeschattung Glasdach Aula	25.000,00
H 31400003	7871001	Bau Flüchtlingsunterkünfte - Hochbaumaßnahmen	1.720.537,08
			5.745.316,98

Finanzhaushalt - Investitionszuschüsse Kliniken

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag
H 41100101	7815001	Ostalbkrankenhaus Aalen - Projekt A: Nordspange	25.614,19
H 41100101	7815002	Ostalbkrankenhaus Aalen - Projekt B: Südspange	348.708,00
H 41100101	7815004	Ostalbkrankenhaus Aalen - Tagesklinik Psychosomatik	80.570,00
H 41100101	7815006	Ostalbkrankenhaus Aalen - Herrichten der Außenanlagen	141.500,00
H 41100101	7815007	Ostalbkrankenhaus Aalen - Abbruch ehem. Pers.wohngebäude	150.000,00
H 41100101	7815015	Ostalbkrankenhaus Aalen - Parkhaus	1.763.000,00
H 41100101	7815024	Ostalbkrankenhaus Aalen - Sanierung Zentral-OP	729.000,00
H 41100101	7815032	Ostalbkrankenhaus Aalen - Barrierefreie Zugänge Hauptgebäude	36.000,00
H 41100101	7815033	Ostalbkrankenhaus Aalen - IT-Strategie	243.000,00
H 41100201	7815008	St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen - Parkdeck	375.000,00
H 41100201	7815009	St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen - BA III - Chirurgie	1.187.979,01
H 41100201	7815010	St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen - BA IV	824.429,19
H 41100201	7815022	St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen - Brandschutzmaßnahmen	141.400,00
H 41100201	7815026	St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen - Trennung Feuerlöschhydranten	40.000,00
H 41100201	7815033	St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen - IT-Strategie	268.000,00
H 41100201	7815034	St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen - Außenfassade BA I	50.000,00
H 41100201	7821000	St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen - Grunderwerb	340.000,00
H 41100301	7815018	Stauferkrankenhaus Schwäbisch Gmünd - Energetische Sanierung	194.030,36
H 41100301	7815027	Stauferkrankenhaus Schwäbisch Gmünd - Zentrale Notaufnahme	55.000,00
H 41100301	7815028	Stauferkrankenhaus Schwäbisch Gmünd - Energetische Sanierung Bettenhaus Ost	275.000,00
H 41100301	7815033	Stauferkrankenhaus Schwäbisch Gmünd - IT-Strategie	260.000,00
			7.528.230,75

Finanzhaushalt - Technische Anlagen

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag
T 11240301	7873014	BSZ Schwäbisch Gmünd - Photovoltaikanlage	75.000,00
			75.000,00



Finanzhaushalt - Kreisstraßen

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag
K 30000000	7831100	Gemeinschaftsaufwand - Erwerb bewegl. Vermögen	18.324,66
K 30000001	7821000	Kreisstraßen allgemein - Erwerb v. Grundst.	63.843,25
K 30000010	7812002	Randstein-/Kanalbeiträge - Randsteinbeitrag	8.849,94
K 30000010	7812500	Randstein-/Kanalbeiträge - Kanalbeiträge	5.864,28
K 32030701	7821000	K 3203 OD Westhausen-Lippach - Erwerb. v. Grundst.	6.000,00
K 32041401	7821000	K 3204 Restausbau von K3204 bis L1060 bei Wössingen - Erwerb. v. Grundst.	4.905,60
K 32041401	7872001	K 3204 Restausbau von K3204 bis L1060 bei Wössingen - Tiefbaumaßnahmen	216.358,30
K 32050401	7821000	K 3205 Kirchheim: von der L 1060 zur L 1078 - Erwerb v. Grundst.	161.438,36
K 32050401	7872001	K 3205 Kirchheim: von der L 1060 zur L 1078 - Tiefbaumaßnahmen	7.889,61
K 32141201	7812500	K 3214 OD Pfahlheim-Halheim - Halheim-Gerau - Kanalbeiträge	14.462,16
K 32141201	7872001	K 3214 OD Pfahlheim-Halheim - Halheim-Gerau - Tiefbaumaßnahmen	22.340,86
K 32280801	7821000	K 3228 Ellwangen-Rindelbach: Beseitigung Bahnübergang bei der Eichkapelle - Erwerb v. Grundst.	29.703,17
K 32280801	7872001	K 3228 Ellwangen-Rindelbach: Beseitigung Bahnübergang bei der Eichkapelle - Tiefbaumaßnahmen	182.497,73
K 32320501	7872001	K 3232 Neuler: von der L 1075 bis zur K 3233 (ohne OD Ramsenstrut) - Tiefbaumaßnahmen	45.045,56
K 32360801	7821000	K 3236 Neuler - Hüttlingen-Sulzdorf: Rad- und Gehweg - Erwerb v. Grundst.	4.232,67
K 32380001	7821000	K 3238 Aalen: Dewangen - Treppach - Erwerb v. Grundst.	5.950,41
K 32391401	7821000	K 3239 Rad- und Gehweg zw. Fachsenfeld und Dewangen - Kreisstraßen allgemein	22.000,00
K 32391401	7872001	K 3239 Rad- und Gehweg zw. Fachsenfeld und Dewangen - Tiefbaumaßnahmen	181.000,00
K 32411501	7812002	K 3241 OD Adelmansfelden - Kreisstraßen allgemein	11.000,00
K 32411501	7872001	K 3241 OD Adelmansfelden - Kreisstraßen allgemein	157.350,06
K 32470901	7872001	K 3247 OD Gschwend-Ottenried - Tiefbaumaßnahmen	35.054,38
K 32520901	7872300	K 3252 Gschwend: Einmündung L 1080 - Einmündung L 1150 (Horlachen) - Belagsarbeiten	6.146,22
K 32530601	7821000	K 3253 Täferrot-Utzstetten bis Einmündung in die K 3258 - Erwerb v. Grundst.	21.913,50
K 32530601	7872001	K 3253 Täferrot-Utzstetten bis Einmündung in die K 3258 - Tiefbaumaßnahmen	35.596,25
K 32531501	7872001	K 3253 Ruppertshofen - Hönig - Kreisstraßen allgemein	37.000,00
K 32531502	7812002	K 3253 OD Birkenlohne - Kreisstraßen allgemein	7.000,00
K 32531502	7812500	K 3253 OD Birkenlohne - Kreisstraßen allgemein	40.000,00
K 32561201	7812002	K 3256 OD Zimmerbach - Randsteinbeitrag	8.500,00
K 32561401	7812500	K 3256 OD Zimmerbach - Kanalbeiträge	130.000,00
K 32561401	7821000	K 3256 OD Zimmerbach - Kreisstraßen allgemein	10.000,00
K 32561401	7872001	K 3256 OD Zimmerbach - Tiefbaumaßnahmen	197.972,49
K 32580501	7821000	K 3258 Leinzell - Täferrot (Leintalradweg) - Erwerb v. Grundst.	10.989,12
K 32591301	7821000	K 3259: Rad- und Gehweg Schechingen - Holzhausen - Erwerb v. Grundst.	83.892,58
K 32591301	7872001	K 3259: Rad- und Gehweg Schechingen - Holzhausen - Tiefbaumaßnahmen	202.705,46
K 32630501	7821000	K 3263 Abtsgmünd: Laubach - Neubronn (Leintalradweg) - Erwerb v. Grundst.	31.134,99
K 32630501	7872001	K 3263 Abtsgmünd: Laubach - Neubronn (Leintalradweg) - Tiefbaumaßnahmen	129.889,82
K 32660501	7821000	K 3266 Schwäbisch Gmünd-Burgholz - Iggingen - Erwerb v. Grundst.	21.031,50
K 32670501	7872001	K 3267 Schwäbisch Gmünd - Verteiler Ost/B 29 - Tiefbaumaßnahmen	10.224,40
K 32761201	7812002	K 3276 OD Waldstetten - Randsteinbeitrag	11.000,00
K 32761201	7812500	K 3276 OD Waldstetten - Kanalbeiträge	91.600,00
K 32761201	7821000	K 3276 OD Waldstetten - Erwerb v. Grundst.	30.000,00
K 32761201	7872001	K 3276 OD Waldstetten - Tiefbaumaßnahmen	468.000,00
K 32790901	7821000	K 3279 Verlegung u. Anschluss an die Umgehung Schwäbisch Gmünd-Bargau - Erwerb v. Grundst.	40.000,00
K 32790901	7872001	K 3279 Verlegung u. Anschluss an die Umgehung Schwäbisch Gmünd-Bargau - Tiefbaumaßnahmen	478.000,00
K 32911501	7872001	K 3291 Rutschsanierung Unterkochen-Brastelburg - Tiefbaumaßnahmen	45.000,00
K 32921501	7872001	K 3292 B 19 - Oberkochen Süd - Kreisstraßen allgemein	357.309,28
K 33001301	7821000	K 3300 Flochberg - Schlossberg - Erwerb v. Grundst.	4.000,00
K 33001301	7872300	K 3300 Flochberg - Schlossberg - Belagsarbeiten	591,17
K 33141201	7812002	K 3314 OD Schweindorf - Randsteinbeitrag	5.969,00
K 33141201	7812500	K 3314 OD Schweindorf - Kanalbeiträge	51.037,61
K 33141301	7812002	K 3314 und K 3301 OD Kösing - Kreisstraßen allgemein	21.000,00
K 33141301	7812500	K 3314 und K 3301 OD Kösing - Kreisstraßen allgemein	85.000,00
K 33141301	7872001	K 3314 und K 3301 OD Kösing - Tiefbaumaßnahmen	374.800,70
K 33150601	7821000	K 3315 Bopfingen-Trochtelfingen bis zur K 3316 - Erwerb v. Grundst.	90.000,00
K 33150601	7872001	K 3315 Bopfingen-Trochtelfingen bis zur K 3316 - Tiefbaumaßnahmen	148.962,44
K 33151501	7872001	K 3315 Arlachgrabenbrücke bei Trochtelfingen BW 7128 511 - Tiefbaumaßnahmen	260.324,67
K 33190801	7872001	K 3319 Einmündung in die B 29 bei Westhausen - Tiefbaumaßnahmen	50.000,00



K 33191202	7872001	K 3319 OD Dalkingen (Nord) - Tiefbaumaßnahmen	50.000,00
K 33191501	7812002	K 3319 OD Westhausen - Randsteinbeitrag	22.500,00
K 33191501	7812500	K 3319 OD Westhausen - Kanalbeiträge	77.000,00
K 33191501	7872001	K 3319 OD Westhausen - Tiefbaumaßnahmen	239.288,91
K 33201101	7812500	K 3320 Neugestaltung OD Buch - Kanalbeiträge	6.000,00
K 33201501	7872001	K 3320 Beseitigung Bahnübergang Goldshöfe - Tiefbaumaßnahmen	120.000,00
K 33211101	7812002	K 3321 OD Unterknausen - Randsteinbeitrag	1.040,00
K 33221501	7872001	K 3322 OD Ropfershof - Tiefbaumaßnahmen	40.000,00
K 33250101	7821000	K 3325 Waiblingen - B19 - Erwerb v. Grundst.	42.769,72
K 33250101	7872001	K 3325 Waiblingen - B19 - Tiefbaumaßnahmen	120.076,19
K 33281501	7821000	K 3328 Knoten L 1158 Paulushaus - Erwerb v. Grundst.	24.000,00
K 33281501	7872001	K 3328 Knoten L 1158 Paulushaus - Tiefbaumaßnahmen	267.000,00
K 33290701	7872001	K 3329 Neubau BW 7224 528 Brücke DB - Tiefbaumaßnahmen	110.600,00
K 33330501	7872001	K 3333 Ellwangen-Schrezheim: Beseitigung Bahnübergang mit Rad- und Gehweg - Tiefbaumaßnahmen	84.396,22
			6.005.373,24
Ermächtigungsreste 2015/2016			23.065.749,85

7. Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen

Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20.992.555,17 €	
abzüglich Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.248.965,45 €	
Saldo Ein-/Auszahlungen		-19.743.589,72 €
Finanzierungsmittel		
Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung	22.885.422,52 €	
zuzüglich Aufnahme von Krediten	4.980.000,00 €	
abzüglich Auszahlungen für Tilgungen von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-2.787.057,71 €	
Saldo Finanzierungsmittel		25.078.364,81 €
Finanzierungsmittel abzügl. Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		5.334.775,09 €
Überschuss aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (ohne Betriebsmittel Kliniken)		-481.345,63 €
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Betriebsmittel Kliniken)		17.562.773,30 €
Endbestand an Zahlungsmitteln (ohne Betriebsmittel Kliniken)		23.816.202,76 €
Stand der abgerufenen Betriebsmittel zum 31.12.2015		41.116.300,00 €
Endbestand an Zahlungsmitteln (einschl. Betriebsmittel Kliniken)		-17.300.097,24 €
<u>Zur Information:</u>		
Haushaltsermächtigungen 2015/2016		23.065.749,85 €

Werden die Betriebsmittel bei der Liquiditätsbetrachtung ausgenommen, ergeben sich liquide Mittel von 23.816.202,76 €.

8. Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen

Zum 01.01.2015 betrug die restliche Kreditermächtigung aus dem Jahr 2014 noch 2.263.940 €. Die gesamten Kreditaufnahmen 2015 betragen 3.600.000 €. Zur Auszahlung kamen allerdings 4.980.000 €, da noch in 2014 abgerufene Darlehensmittel in diesem Jahr nicht mehr auf dem Kreiskonto eingegangen sind. Die restliche Kreditermächtigung 2014 wurde aufgebraucht; 1.850.000 € wurden der Kreditermächtigung 2015 belastet.

Die Restbetrag der Kreditermächtigung 2015 mit 296.000 € steht nach § 87 Abs. 3 GemO noch bis zum Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2017 zur Verfügung.

9. Vorbelastungen zukünftiger Haushaltsjahre

Bürgschaften, Gewährträgerschaften, Insolvenzabsicherungen

Lfd Nr.	Bezeichnung	Höhe (Stand 31.12.2015)	Bemerkungen
1	Bürgschaften für die Gesellschaft im Ostalbkreis für Abfallbewirtschaftung GmbH (GOA) aus Darlehen	552.506,65 €	Seit dem Verkauf von 51% der Gesellschaftsanteile an den Mitgesellschafter Hörger Holding GmbH hat dieser gegenüber dem Ostalbkreis 51% (= 281.778,39 €) rückzuberbürgen. Netto betrachtet sind vom Ostalbkreis damit 270.728, € zu verbürgen.
2	Bürgschaften für die Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH aus Darlehen	72.491,18 € 8.883,45 € 98.287,45 €	Bürgschaften vom: 21.08.2012 20.06.2012 25.04.2014
3	Bürgschaften für die Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH aus Leasingverträgen	62.165,72 € 10.004,66 € 48.231,98 € 34.020,83 €	Bürgschaften vom: 20.06.2012 21.08.2012 25.04.2014 23.06.2014

In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen

Auftrag	Sachkonto	Bezeichnung	VE 2015 EUR	davon in Anspruch genommen		davon voraussichtliche Zahlungsverpflichtung in		
				EUR	EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
A 57100001	7817001	Wirtschaftsförderung - Investitionszuschuss	750.000	0	250.000	250.000	250.000	0
H 11240301	7871001	BSZ Schwäbisch Gmünd - Hochbaumaßnahmen	1.300.000	0	1.300.000	0	0	0
H 11240401	7871012	Klosterbergschule Schwäbisch Gmünd - Umbau	1.596.000	0	600.000	600.000	396.000	0
H 41100101	7815005	Ostalbklinikum Aalen - Frauenklinik	1.595.000	1.595.000	935.000	660.000	0	0
H 41100101	7815015	Ostalbklinikum Aalen - Parkhaus	2.000.000	0	1.800.000	200.000	0	0
H 41100101	7815024	Ostalbklinikum Aalen - Sanierung Zentral-OP	300.000	0	300.000	0	0	0
H 41100101	7815027	Ostalbklinikum Aalen - Zentrale Notaufnahme	300.000	0	300.000	0	0	0
H 41100101	7815031	Ostalbklinikum Aalen - Neurologische Tagesklinik	500.000	0	300.000	200.000	0	0
H 41100101	7815032	Ostalbklinikum Aalen - Barrierefreie Zugänge	750.000	0	400.000	350.000	0	0
H 41100201	7815035	St. Anna-Virgrund-Klinik Ellwangen - Austausch BHKW	350.000	350.000	350.000	0	0	0
K 32041401	7872001	K 3204 Restausbau von K3204 bis L 1060 bei Wössingen - Tiefbaumaßnahmen	481.000	0	481.000	0	0	0
K 32531501	7872001	K 3253 Rupperthofen - Hönig - Tiefbaumaßnahmen	1.654.000	0	750.000	904.000	0	0
K 32790901	7872001	K 3279 Verlegung u. Anschluss an die Umgehung Schwäbisch Gmünd-Bargau - Tiefbaumaßnahmen	286.000	0	286.000	0	0	0
K 33141301	7872001	K 3314 und K 3301 OD Kössingen - Tiefbaumaßnahmen	118.000	0	118.000	0	0	0
K 33150601	7872001	K 3315 Bopfingen-Trochelfingen bis zur K 3316 - Tiefbaumaßnahmen	713.000	0	664.000	49.000	0	0

10. Mitglieder des Kreistages

Titel	Familienname	Vorname	PLZ	Ort	Fraktion
	Pavel (Landrat)	Klaus	73457	Essingen	CDU
	Arnold	Richard	73529	Schwäbisch Gmünd	CDU
	Barth	Johannes	73529	Schwäbisch Gmünd	CDU
Dr.	Bläse	Joachim	73527	Schwäbisch Gmünd	CDU
	Brenner	Herbert	73432	Aalen	CDU
	Brütting	Frederick	73540	Heubach	SPD
Dr.	Bühler	Gunter	73441	Bopfingen	CDU
	Büker	Marlies	73453	Abtsgmünd	SPD
	Bux	Karl	73460	Hüttlingen	CDU
Cav.	Capezzuto	Mario	73547	Lorch	SPD
	Czada	Jan-Hendrik	73431	Aalen	AfD
	Dannenmann	Gerd	73450	Neresheim	Freie
	Ebert	Nikolaus	73485	Unterschneidheim	CDU
	Feige	Willi	73467	Riesbürg	CDU
	Fischer	Manfred	73491	Neuler	CDU
Dr.	Frank	Julia	73547	Lorch	FDP
	Freihart	Willibald	73450	Neresheim	Freie
	Gaiser	Rose	73557	Mutlangen	SPD
	Gangl	Peter	73447	Oberkochen	SPD
	Grab	Volker	73479	Ellwangen	Grüne
	Hägele	Elmar	73527	Schwäbisch Gmünd	Grüne
	Hahn	Edwin	73486	Adelmannsfelden	CDU
	Hald	Christoph	73463	Westhausen	CDU
	Hatam	Andrea	73433	Aalen	SPD
	Haveman	Walter	73431	Aalen	Grüne
	Heim-Wenzler	Jutta	73431	Aalen	CDU
	Heusel	Sigrid	73527	Schwäbisch Gmünd	SPD
	Hieber	Herbert	73479	Ellwangen	SPD
	Hilsenbek	Karl	73479	Ellwangen	Freie
	Hofer	Wolfgang	73457	Essingen	CDU
Dr.	Högerle	Peter	73560	Böbingen an der Rems	CDU
	Kiemel	Armin	73434	Aalen	Freie
	Knecht	Rainer	73488	Ellenberg	CDU
	Konle	Christoph	73485	Unterschneidheim	CDU
	Kottmann	Rosalinde	74417	Gschwend	CDU
	Ladenburger	Franz-Xaver	73433	Aalen	CDU
	Lang	Michael	73563	Möggingen	FDP
	Leinberger	Ralf	73495	Stöttlen	CDU



	Mack, MdL	Winfried	73479	Ellwangen	CDU
	Mager	Martin	73550	Waldstetten	Freie
Dr.	Merk-Rudolph	Carola	73441	Bopfingen	SPD
	Messerschmidt	Christof	73547	Lorch	Grüne
	Miller	Hans-Josef	73550	Waldstetten	CDU
	Mischko	Josef	73430	Aalen	SPD
	Opferkuch	Jürgen	73434	Aalen	FWO
	Piazza	Celestino	73527	Schwäbisch Gmünd	CDU
	Proks	Jutta	73547	Lorch	FWO
	Rentschler	Thilo	73430	Aalen	SPD
	Renz	Ellen Eva	73540	Heubach	CDU
	Richter	Bernhard	73433	Aalen	SPD
	Riede	Thomas	73563	Mögglingen	FWO
	Rieg	Franz	73529	Schwäbisch Gmünd	CDU
	Ritter	Bernhard	73434	Aalen	Freie
	Ruf	Georg	73453	Abtsgmünd	CDU
Dr.	Scheffold	Stefan	73529	Schwäbisch Gmünd	CDU
	Schindelarz	Gabi	73463	Westhausen	SPD
	Schmid	Wendelin	73529	Schwäbisch Gmünd	CDU
	Schneider	Cynthia	73525	Schwäbisch Gmünd	Die LINKE
	Schurr	Wolfgang	73540	Heubach	Grüne
Dr.	Schwerdtner	Eberhard	73431	Aalen	CDU
	Seyfried	Peter	73557	Mutlangen	CDU
Dr.	Siedler	Rolf	73434	Aalen	Grüne
	Sorg	Konrad	73529	Schwäbisch Gmünd	SPD
	Spörl	Timo	73463	Westhausen	FDP
	Stöckle	Klemens	73574	Iggingen	Freie
	Stossun	Veronika	73433	Aalen	LINKE
	Thalheimer	Hubert	73494	Rosenberg	GRÜNE
	Tickert	Karl-Andreas	73529	Schwäbisch Gmünd	Grüne
	Traub	Manfred	73432	Aalen	CDU
	Traub	Peter	73447	Oberkochen	Freie
Dr.	Wacker	Jürgen	73527	Schwäbisch Gmünd	Freie
	Weber	Walter	73571	Göggingen	CDU
	Witzany	Herbert	73463	Westhausen	Freie

ausgeschiedene Kreisräte:

Spörl Timo 73463 Westhausen FDP
ausgeschieden am 23.06.2015; Nachrücker: Dr. Frank, Julia

Anlagen zum Anhang

1. Vermögensübersicht

Vermögen	Stand des Vermögens	Vermögensveränderungen					Stand des Vermögens
	zum 01.01. des Haushaltsjahres	Vermögenszugänge im Haushaltsjahr	Vermögensabgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	am 31.12. des Haushaltsjahres (Σ Sp. 2 bis 6)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5*	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	370.758,70	175.465,87	0,00	2.138,43	0,00	-186.439,58	359.784,99
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)							
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.173.276,32	36,89	-83.596,99	0,00	0,00	0,00	1.089.716,22
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	95.695.414,56	2.504.941,27	-11.458,41	930.861,83	0,00	-4.843.374,70	93.345.522,72
2.3 Infrastrukturvermögen	112.919.328,91	2.362.581,51	-1.981.664,72	629.044,09	0,00	-5.406.514,76	107.893.730,94
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.478.342,98	187.682,13	0,00	0,00	0,00	-232.086,07	1.433.939,04
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	275.762,60	5.000,00	-905,00	0,00	0,00	0,00	279.857,60
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	8.021.663,04	1.448.323,44	-5.158,51	352.438,13	0,00	-1.342.364,88	8.122.463,09
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattungen	2.504.207,12	948.331,98	-80.959,53	0,00	0,00	-488.298,46	2.883.281,11
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.163.690,97	7.475.716,70	-3.429.682,36	-1.914.482,48	0,00	0,00	6.209.725,31
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)							
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	36.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.300,00
3.2 Sonst. Beteilig. und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	1.637.980,58	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.639.980,58
3.3 Sondervermögen	12.962.183,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.962.183,77
3.4 Ausleihungen	158.060,82		0,00	0,00			158.060,82
3.5 Wertpapiere							
insgesamt	239.996.970,37	15.108.079,79	-5.593.425,52	0,00	0,00	-12.010.779,99	236.414.546,19

* In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet (z. B. von Nr. 2.8 nach Fertigstellung nach Nr. 2.3)



2. Forderungsübersicht

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 01.01. des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	5.629.879,83	537.659.825,19	539.994.114,40	1.777,41	121.734,24	3.175.633,79
2. Forderung aus Transferleistungen	12.584.503,71	30.708.633,81	28.871.695,01	16.509,04	641.921,39	13.796.030,16
3. Privatrechtliche Forderungen	44.263.567,50	240.188.439,46	239.021.944,74	0	26.410,34	45.403.651,88
Summe aller Forderungen	62.477.951,04	808.556.898,46	807.887.754,15	18.286,45	790.065,97	62.375.315,83

3. Schuldenübersicht

Art der Schulden (Gliederung richtet sich nach der Bilanz, Passivposten 4.1, 4.2 und 4.3 (Anleihen, Kreditaufnahmen inklusive Kassenkredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte))	Gesamtbetrag am 01.01. des Haushaltsjahres	Gesamtbetrag zum 31.12. des Haushaltsjahres	davon mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+) Weniger (-)
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1	2	3	4	5	6	7
Geldschulden						
.1 Anleihen						
.2 Kredite für Investitionen						
.2.1 Bund						
.2.2 Land						
.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände						
.2.4 Zweckverbände und dergleichen						
.2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich						
.2.6 Kreditmarkt	29.093.706,04	31.286.648	0	1.647.203	29.639.445	
.3 Kassenkredite						
2. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						



4. Rückstellungen

Bilanzkonto	Art der Rückstellung	Bestand 01.01.2015	Inanspruch- nahme	Ertrag aus Auflösung	Bildung Rückst.	Bestand 31.12.2015
2821000	Rückstellungen für Altersteilzeit	453.758,87		358.541,49		95.217,38
2831000	Rückstellung für Unterhaltsvorschuss	793.595,05			23.803,05	817.398,10
2841100	Rückstellung für die Nachsorge der Deponie Ellert (Verzinsung Landkreis)	5.600.467,36		1.050.803,94	203.002,61	4.752.666,03
2841200	Rückstellung für die Nachsorge der Deponie Reutehau (Verzinsung Landkreis)	10.898.023,19		394.380,95	428.033,31	10.931.675,55
2841300	Rückstellung für die Nachsorge der Erd- und Bauschuttdeponie Herlikofen (Verzinsung Landkreis)	1.326.657,10		109,94	53.064,09	1.379.611,25
2851000	Rückstellungen für Gebührenüberschüsse	881.154,12			703.798,46	1.584.952,58
2871000	Rückstellung für die Erstattung von Eingliederungshilfe	901.967,00		403.667,37		498.299,63
2871000	Rückstellung für Gerichtsverfahren zur Baumaßnahme Neubau "Bäckerei / Metzgerei" am BSZ Schw. Gmünd	35.000,00				35.000,00
2891000	Rückstellung für die Leistungsorientierte Bezahlung (LOB)	676.231,00		676.231,00	705.790,00	705.790,00
2891000	Rückstellung aufgrund Urteil zur "Diskriminierungsfreien Bezahlung"	1.000.000,00				1.000.000,00
2891000	Rückstellungen für Notarzdienst Ellwangen	35.711,01	34.612,65	1.098,36	25.000,00	25.000,00
2891000	Rückstellungen für Notarzdienst Bopfingen	32.418,08	30.729,46	1.688,62	20.000,00	20.000,00
2891000	Rückstellungen für Notarzdienst Neresheim	39.927,90	31.727,30	8.200,60	35.000,00	35.000,00
2891000	Rückstellungen für Notarzdienst Heubach	0,00			15.000,00	15.000,00
2891000	Rückstellung für die Erstattung der Einnahmen aufgrund von Altfällen an den Bund	1.313.570,75		122.881,49		1.190.689,26
2891000	Rückstellung für die Abdeckung Klinikverluste (Ostalbkrankenhaus Aalen)	1.800.000,00	1.759.855,81	40.144,19	1.600.000,00	1.600.000,00
2891000	Rückstellung für die Abdeckung Klinikverluste (Pflegeheim f. Menschen im Wachkoma in Bopfingen)	35.000,00	35.000,00			0,00
2891000	Rückstellung für die Abdeckung Klinikverluste (Stauferkrankenhaus Schwäbisch Gmünd)	0,00			1.700.000,00	1.700.000,00
2891000	Rückstellung für die Abdeckung Klinikverluste (St.-Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen)	480.000,00	480.000,00		2.600.000,00	2.600.000,00
2891000	Rückstellungen für Dienstkleidungskonto Forst	9.878,00			734,00	10.612,00
2891000	Rückstellung für Zuschuss FSL	50.000,00			33.333,33	83.333,33
2891000	Rückstellung für Zuweisung an den Erfolgsplan der WiRO	52.560,00	33.538,45	19.021,55	48.470,00	48.470,00
		26.415.919,43	2.405.463,67	3.076.769,50	8.195.028,85	29.128.715,11

